

**Fakultät für
Kulturwissenschaften**

Sommersemester 2016

Bachelor of Arts
Kulturwissenschaften

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2016 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur Einführungsveranstaltung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 11.04.2016.

Montag, 04.04.2016 um 13 Uhr im GD Hs2

Allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät
Schreibzentrum und Viadrina PeerTutoring stellen sich vor
mit Prof. Dr. Werner Benecke und Sönke Matthiessen

Montag, 04.04.2016 um 14.30 Uhr im GD Hs2

BA Kuwi – kurz und bündig: Informationsveranstaltung zum Studienbeginn im Bachelor
Kulturwissenschaften mit Sönke Matthiessen

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2015 ist die neue Fachspezifische Ordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften in Kraft. Unter anderem hat sich die ECTS-Vergabe für Vertiefungsveranstaltungen (6 oder 9 ECTS anstatt 8 ECTS) sowie Veranstaltungen im Praxismodul (3 oder 6 ECTS anstatt 5 ECTS) geändert – beide ECTS-Vergabemöglichkeiten sind im KVV aufgeführt. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2015 betroffen – für alle anderen bleibt alles wie gehabt.

Die konsekutiven Masterstudiengänge haben ebenfalls neue Studienordnungen erhalten. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Wintersemester 2014/2015 betroffen. Es besteht die Möglichkeit zum Wechsel von den alten in die neuen Prüfungsordnungen. Die Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom
Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 3
Leistungserfassung im Hisportal	Seite 4
Viadrina PeerTutoring	Seite 5
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 6
Personalübersicht der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 7

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Bachelor	Seite 11
Kolloquien	Seite 19
Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 20
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 23

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Erfassung der Studienleistungen im HIS-Portal

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen im HIS-Portal notwendig.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit dem HIS-Portal finden sich auf den Seiten des Dekanats.

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

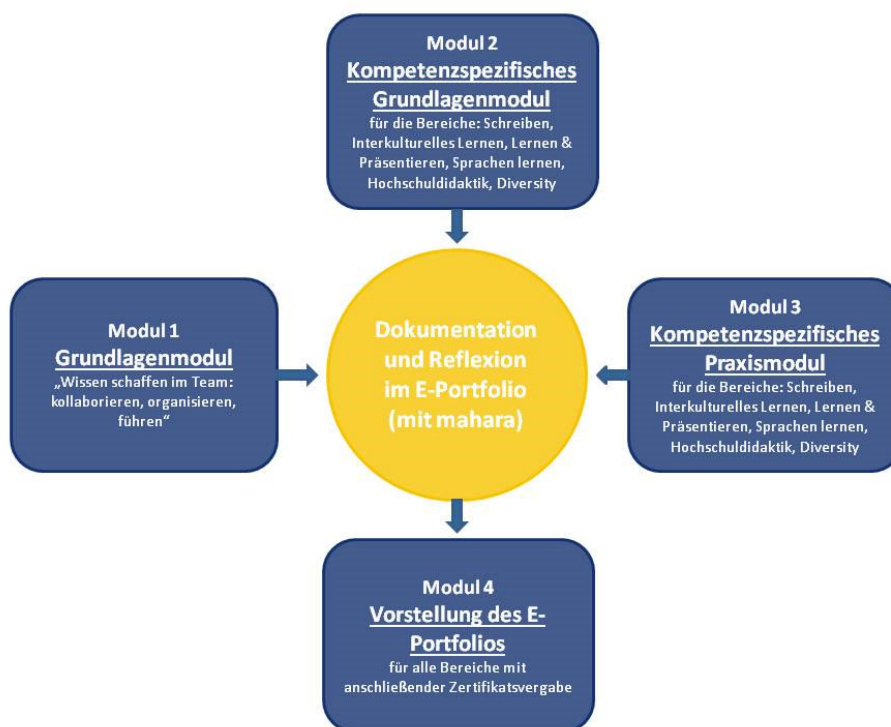
- Mit der Anmeldung im HIS-Portal werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Punkte und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich im HIS-Portal erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden im HIS-Portal einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden. Das genaue Verfahren kann dem „Handbuch zum HIS-Portal für Studierende“ auf den Seiten des Dekanats entnommen werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Die Studierenden sollten daher rechtzeitig die Stimmigkeit ihres Notenspiegels überprüfen.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

Viadrina PeerTutoring

Neben dem Studium ein berufsrelevantes Zertifikat erwerben – Peer-Tutor*in werden

Absolviere die kostenfreie Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in (15 ECTS/5 SWS) und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation, bei der du deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln kannst. Nach erfolgreicher Absolvierung kannst du dich als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben (SHK/WHK-Stelle).

- Unterstütze als Peer-Tutor*in deine Kommiliton*innen in deren Lernprozessen.
- Entwickle deine eigenen Kompetenzen und die deiner Mit-Studierenden in hierarchiefreien Lern- bzw. Beratungssituationen weiter.
- Erlerne berufsrelevante fachliche und technische Anforderungen (u.a. Selbstmanagement, Schreib- und Lernkompetenz, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops) in der Ausbildung.



Bestimme deinen eigenen thematischen Schwerpunkt deiner Ausbildung:

1. **Wissenschaftliches Schreiben** (Zertifikat „Schreibberater*in“)
2. **Sprachen lernen** (Zertifikat „Sprachlernberater*in“)
3. **Interkulturelles Lernen** (Zertifikat „Interkulturelle Lernbegleiter*in“)
4. **Lernen & Präsentieren** (Zertifikat „Lern- und Präsentationsberater*in“)
5. **Hochschuldidaktik** (Zertifikat „Hochschuldidaktik“)
6. **NEU! Diversity** (Zertifikat „Diversity“)
7. (Ab WiSe 16/17 neu: E-Learning mit dem Zertifikat: „E-Learning Berater*in“)

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Lageplan und Abkürzungen



Abkürzungen der Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse]

PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

Abkürzungen der Studiengänge

MAKS = Master Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa

MICS = Master Intercultural Communication Studies

MA Literaturwissenschaft = Master Literaturwissenschaft:
Ästhetik Literatur Philosophie

MEK = Master Europäische Kulturgeschichte

MASS = Master Soziokulturelle Studien

KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und
Osteuropas

Übersicht

Fakultät für Kulturwissenschaften

Adresse:

Stiftung Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstrasse 59
15230 Frankfurt (Oder)

Internetadresse:

www.kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecherin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp Prof. Dr. Logi Gunnarsson	HG 014	0335 5534 2809 Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	0335 5534 2573 weslit@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Ronja Tripp	HG 014	0335 5534 2303

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Frank Schimmelfennig	Post 206	0335 5534 2537 ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	0335 5534 2530 politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205	0335 5534 2445

Dekanat

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059	0335 5534 2820
<i>Prodekan und Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063a	0335 5534 2242
<i>Forschungsdekanin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	0335 5534 2573
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
<i>Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe</i>	Jacqueline Haake	LH 006	0335 5534 2821
<i>Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen</i>	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314
<i>Fakultätsgeschäfts- führung</i>	Stefani Sonntag	HG 057	0335 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
	Sönke Matthiessen	HG 077	0335 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Prüfungsausschuss

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 +49 (0) 335 5534 16 6788 +48 61 829 6788

Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 +49 (0) 335 5534 166 845 +48 61829 6845

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Annette Werberger HG 206 0335 5534 2837

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

Prof. Dr. Bożena Chołuj CP 118a +49 (0) 335 5534 16 6866 +48 61 829 6866

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 0335 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 487

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 +49 (0) 335 5534 16 6788 +48 61 829 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Anika Keinz HG 251 0335 5534 2647

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 0335 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie

Prof. Dr. Annette Werberger HG 206 0335 5534 2772

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 0335 5534 2453

Master Schutz Europäischer Kulturgüter

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 +49 (0) 335 5534 16 6817 + 48 957 592 417

Master Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (KWKM)

Prof. Dr. Dr. Harald Walach AB 314 0335 5534 2380

Professuren

Die Inhaber*innen und Mitarbeiter*innen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Studierendenmeile Büro des FSR Kuwi, Große Scharrnstraße 20 A 15230 Frankfurt Oder
Sprechstunde: Am ersten Mittwoch des Monats von 13-14 Uhr

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften

Modul 1

Einführungsveranstaltungen

<i>Chołuj</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Do, 14-17 Uhr 14-täglich CP 21
<i>Schiffauer</i>	Einführung Kulturwissenschaften	Mi, 11-13 Uhr AM 03
<i>Czapara</i>	Geschichte und ausgewählte Klassiker der Philosophie – Teil I	Mi, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Felscher</i>	Natürlichkeit, Eigentlichkeit, Unmittelbarkeit, Originalität. Theorien und Kulturen der Authentizität	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Höhle</i>	Gott, Mensch und Welt in den Märchen der Brüder Grimm	Mo, 14-16 Uhr GD 06
<i>Lewicki</i>	Doing Anthropology	Mi, 13-17 Uhr Block CP 26
<i>Preuss</i>	ROBINSONADES The (Im)Possibility of Islands and the Phantasm of Insulation	Do, 16-18 Uhr GD 06

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Culture: Definitions and Applications	Mo, 14-16 Uhr Mi, 11-13 Uhr 14-täglich AB 110
<i>Asendorf</i>	Berlin - Zur Kunst- und Kulturgeschichte einer Stadt in ständiger Veränderung	Di, 14-16 Uhr GD 05
<i>Boll</i>	KuWi goes Film: gemeinsame Entwicklung und Konzeption eines Imagefilms	Mi, 14-18 Uhr 14-täglich AM 104
<i>Burmeister</i>	Das Regieren der (modernen) Seele Psychiatrie, Psychologie und die Psy-Funktionen	Mo, 16-18 Uhr GD 06
<i>Chołuj</i>	Literatur als Medium zeitgenössischer Diskurse	Do, 10-13 Uhr CP 152
<i>Dietrich</i>	Jüdisches Leben im nationalsozialistischen Deutschland (1933-1938) Alltag, Kultur und Verfolgung	Mi, 14-16 Uhr Stephansaal
<i>Färber / Valdivia Orozco</i>	Quentin Meillassoux: Spekulativer Materialismus	Mo, 11-13 Uhr AM 204
<i>Genesis</i>	Richtstättenarchäologie – Theorie und Praxis. Archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg Mötzow	Block, 11-15 Uhr AM 204
<i>Girgensohn</i>	Schreiben: Grundlagentexte zu Theorie und Didaktik	Mi, 11-13 Uhr AB 206
<i>Hausmann</i>	Marketing 2.0 im Kulturtourismus	Block HG 104
<i>Henkel</i>	Provokateure, Künstler oder heilige Narren? Inszenierungen des Wahnsinns in der zeitgenössischen russischen Literatur – Film – Performance	Mo, 14-16 Uhr AM 205
<i>Hoffmann</i>	Zur Komplementarität und Aktualität strategischer und taktischer Handlungsmacht	Do, 16-18 Uhr GD 05
<i>Horst</i>	Der Geflüchtetendiskurs in der Print- und Onlinezeitungsberichterstattung	Mo, 16-18 Uhr AM 204

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Kultura i ekonomia od kuchni, czyli o rozbieraniu się do rosołu i innych (kulinarnych) ekstrawagancjach.
Ein Blick hinter die (kulinarischen) Kulissen von Kultur und Wirtschaft. Was polnische Hühnerbrühe mit dem Fallenlassen von Hüllen zu tun hat und andere Extravaganzen.

Jakubowski-Jeshay	Memory, the rise and fall of a semi-historical concept	Do, 11-13 Uhr HG 201b
Jańczak	Theorie und Empirie des Spracherwerbs im Kontext der Mehrsprachigkeit	Mi, 14-16 Uhr AM 105
Jungbluth	Migrationslinguistik	Mi, 9-11 Uhr AM 104
Kirchhof	Reformation - eine europäische Geistesbewegung	Do, 16-18 Uhr AM 203
Knefelkamp / Ender	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von "Events" zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
Martin / Valdivia Orozco	Begrenzung: Zu Aktualität und Perspektiven einer Wissensordnung der Kulturwissenschaften	Mo, 16-18 Uhr 14-täglich GD 07
Rosenberg / Jungbluth / Weydt	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
Szajbel-Keck	Teoria i praktyka przekładu literackiego na przykładzie tłumaczeń polsko-niemieckich Theorie und Praxis der Übersetzung am Beispiel der literarischen polnisch-deutschen Übersetzungen	Di und Do, 9-11 Uhr Block Stephansaal
Szajbel-Keck	Language in transition? Polish from the late state Socialism until now	Di, HG 201b Do, Stephansaal 12.30-14 Uhr Block
Valdivia Orozco	Antropofagia: Kulturtheoretische Dimensionen der Menschenfresserfigur im Ausgang einer brasilianischen Avantgarde	Mi, 11-13 Uhr AM 203
Vercamer	Sinn und Zweck der Geschichtsschreibung im Mittelalter und der Frühen Neuzeit mit einem Exkurs zum Sinn und Zweck der heutigen Geschichtswissenschaft	Block, 10-16 Uhr AM k12

Kulturgeschichte

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

Asendorf	Einführung in die Kulturgeschichte	Do, 11-13 Uhr GD 05
Czapara	Geschichte und ausgewählte Klassiker der Philosophie – Teil I	Mi, 16-18 Uhr LH 101/102
Gehrmann	Zwischen Reform und Revolution: Frankreich und Deutschland in der „Sattelzeit“ (1750-1850)	Fr, 9-11 Uhr GD 05
Graeber	Zu den Grundlagen Europas: Die Spätantike. Politik, Wirtschaft und Kultur einer Übergangsepoche (3. – 6. Jh. n. Chr.)	Mo, 14-16 Uhr AM 203
Höhle	Gott, Mensch und Welt in den Märchen der Brüder Grimm	Mo, 14-16 Uhr GD 06
Minkenberg	Einführung in die politische Systemanalyse: die athenische Demokratie	Di, 14-16 Uhr AM 202
Musekamp	German Experiences with Migration and Integration Past and Present	Mo, 9-11 Uhr LH 101/102

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Asendorf</i>	Berlin - Zur Kunst- und Kulturgeschichte einer Stadt in ständiger Veränderung	Di, 14-16 Uhr GD 05
<i>Benecke</i>	Eine preußische Stadt im Wandel: Frankfurt (Oder) 1871-1945	Mi, 16-18 Uhr CP 154
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Burmeister</i>	Das Regieren der (modernen) Seele Psychiatrie, Psychologie und die Psy-Funktionen	Mo, 16-18 Uhr GD 06
<i>Dietrich</i>	Jüdisches Leben im nationalsozialistischen Deutschland (1933-1938) Alltag, Kultur und Verfolgung	Mi, 14-16 Uhr Stephansaal
<i>Jakubowski-Jeshay</i>	Memory, the rise and fall of a semi-historical concept	Do, 11-13 Uhr HG 201b
<i>Kirchhof</i>	Reformation - eine europäische Geistesbewegung	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Knefelkamp / Ender</i>	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von "Events" zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
<i>Krüger</i>	„Rausch der Straße“ Spazieren in Berlin mit Benjamin, Hessel und Kracauer	Mo, 11-13 Uhr AM 205
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Vercamer</i>	Sinn und Zweck der Geschichtsschreibung im Mittelalter und der Frühen Neuzeit mit einem Exkurs zum Sinn und Zweck der heutigen Geschichtswissenschaft	Block, 10-16 Uhr AM k12
<i>Weber, K.</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10. bis 21. Jahrhundert, 3 Teile Teil 2: 16.-19. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD 203

Literaturwissenschaften

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

<i>Schoor</i>	Einführung in die Literaturwissenschaft	Di, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Bock</i>	Deutschsprachige Literatur des 19. Jahrhunderts	Di, 14.30-16 Uhr LH 101/102
<i>Michaelis</i>	Einführung in die Literaturwissenschaft Begleitendes Seminar zur Einführungs-Vorlesung	Do, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Preuss</i>	ROBINSONADES The (Im)Possibility of Islands and the Phantasm of Insulation	Do, 16-18 Uhr GD 06
<i>Sehgal</i>	Think We Must. Literatur, Politik und Wissen bei Virginia Woolf	Mi, 11-13 Uhr AM 205

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Chotuj</i>	Literatur als Medium zeitgenössischer Diskurse	Do, 10-13 Uhr CP 152
<i>Färber / Valdivia Orozco</i>	Quentin Meillassoux: Spekulativer Materialismus	Mo, 11-13 Uhr AM 204
<i>Krüger</i>	„Rausch der Straße“ Spazieren in Berlin mit Benjamin, Hessel und Kracauer	Mo, 11-13 Uhr AM 205

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

<i>Martin</i>	Maxim Gorki und der Umbruch der russischen Literatur	Mo, 9-11 Uhr AM 203
<i>Nientied</i>	Aristoteles „Über die Dichtkunst“	Block, 10-18 Uhr AM 202
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Szajbel-Keck</i>	Teoria i praktyka przekładu literackiego na przykładzie tłumaczeń polsko-niemieckich Theorie und Praxis der Übersetzung am Beispiel der literarischen polnisch-deutschen Übersetzungen	Di und Do, 9-11 Uhr Block Stephansaal
<i>Valdivia Orozco</i>	Antropofagia: Kulturtheoretische Dimensionen der Menschenfresserfigur im Ausgang einer brasilianischen Avantgarde	Mi, 11-13 Uhr AM 203

Sozialwissenschaften

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

<i>Seyfert</i>	Gesellschafts- und Sozialtheorie	Di, 16-18 Uhr AM 03
<i>Felscher</i>	Natürlichkeit, Eigentlichkeit, Unmittelbarkeit, Originalität. Theorien und Kulturen der Authentizität	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Kasten</i>	Sprache und Macht im privaten und öffentlichen Raum	Di, 16-18 Uhr, GD 205
<i>Lewicki</i>	Doing Anthropology	Mi, 13-17 Uhr Block CP 26
<i>Minkenberg</i>	Einführung in die politische Systemanalyse: die athenische Demokratie	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Neyer</i>	Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden	Di, 14-16 Uhr GD 06
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2016 Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)	Block LH Foyer/Logensaal
<i>Zobel</i>	Introduction to Party Politics European Radical Right Parties in Comparative Perspective	Mo, 16-18 Uhr AM 205

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Culture: Definitions and Applications	Mo, 14-16 Uhr Mi, 11-13 Uhr 14-täglich AB 110
<i>Beichelt</i>	Demokratie und ihre Kritik. Einführung in die Demokratietheorie unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Integration	Mo, 11-13 Uhr AM 202
<i>Burmeister</i>	Das Regieren der (modernen) Seele Psychiatrie, Psychologie und die Psy-Funktionen	Mo, 16-18 Uhr GD 06
<i>Deroin</i>	Sozialwissenschaften und Gesellschaftskritik	Di, 11-13 Uhr AM 202
<i>Hausmann</i>	Marketing 2.0 im Kulturtourismus	Block HG 104

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Hoffmann	Zur Komplementarität und Aktualität strategischer und taktischer Handlungsmacht	Do, 16-18 Uhr GD 05
Lanz	Berlin erforschen	Di, 14-16 Uhr GD 07
Mosser	European Environmental Politics	Block, 10-14 Uhr GD 07
Mosser	The Comprehensive Notion of European Security	Block, 9-11 Uhr GD 06/AM 205
Picker	Sociology of Race and Racism	Block, Di, 13-16 Uhr AM 205
Rosenberg / Jungbluth / Weydt	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
Schwarz	"Jugend" in Theorie und Empirie Lehrforschungsseminar mit qualitativen empirischen Methoden	Mi, 9.30-12.40 Uhr GD 06
Seyfert	Émile Durkheim	Di, 14-16 Uhr GD 303
Trofimov	Comparative anthropologies of sexuality	Mi, 14-16 Uhr AM 202
Vallentin	Narrativanalyse Diskursive und soziolinguistische Perspektiven	Mo, 11-15 Uhr 14-täglich AM 105
Voll	„Smells Like Team Spirit“ - Coworking in Europa	Mo, 11-13 Uhr LH 001

Sprachwissenschaft/Linguistik

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

Rosenberg	Einführung in die Linguistik	Di, 14-16 Uhr GD Hs8
Bock	Grundbegriffe der Linguistik	Di, 11-12.30 Uhr LH 101/102
Boll / Marienfeld	Einführung in die Kognitive Linguistik	Mi, 11-13 Uhr AM 204
Ladewig	Gesten und Sprache: Eine Einführung	Di, 11-13 Uhr AM 204

Vertiefungsveranstaltungen

Horst	Der Geflüchteten-Diskurs in der Print- und Onlinezeitungsberichterstattung	Mo, 16-18 Uhr AM 204
Hotze	Multimodaler Erstspracherwerb	Di, 11-13 Uhr AM 203
Jańczak	Theorie und Empirie des Spracherwerbs im Kontext der Mehrsprachigkeit	Mi, 14-16 Uhr AM 105
Jungbluth	Migrationslinguistik	Mi, 9-11 Uhr AM 104
Kasten	Sprache und Macht im privaten und öffentlichen Raum	Di, 16-18 Uhr, GD 205
Ladewig	Einführung in die Analyse von Metaphern	Di, 14-18 Uhr 14-täglich AM 204
Marienfeld	Embodiment und Emotionen	Do, 11-13 Uhr AM 202
Richter	Sprachvergleich und Erwerb „fremder“ Sprachen: Auswirkungen auf Laute, Morpheme und Wörter	Di, 9.30-11 Uhr CP 20
Rosenberg / Jungbluth / Weydt	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

<i>Schröder / Blankenagel / Graf</i>	Systemische Beratung und Therapie: Kognition - Intuition - Emotion	Fr, 10-16 Uhr Block LH 101/102
<i>Schröder / Huber / Preuß</i>	Digitalisierung und Kulturwissenschaften	Block, 14-18 Uhr LH 101/102
<i>Szajbel-Keck</i>	Teoria i praktyka przekładu literackiego na przykładzie tłumaczeń polsko-niemieckich Theorie und Praxis der Übersetzung am Beispiel der literarischen polnisch-deutschen Übersetzungen	Di und Do, 9-11 Uhr Block Stephansaal
<i>Szajbel-Keck</i>	Language in transition? Polish from the late state Socialism until now	Di, HG 201b Do, Stephansaal 12.30-14 Uhr Block
<i>Vallentin</i>	Narrativanalyse Diskursive und soziolinguistische Perspektiven	Mo, 11-15 Uhr 14-täglich AM 105
Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement (Modul 7)		
<i>Genesis</i>	Richtstättenarchäologie – Theorie und Praxis. Archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg Mötzow	Block, 11-15 Uhr AM 204
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, 10-17 Uhr monatlich AB 115
<i>Hausmann</i>	Marketing 2.0 im Kulturtourismus	Block HG 104
<i>Kirschbaum</i>	Theorie und Praxis der Schreiberberatung	Block AB 115
<i>Knefelkamp / Endler</i>	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von "Events" zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
<i>Koch / Michels</i>	Developing Business Cases – Foreign Founders and Regional Enterprises	Block Raum siehe Website Cfe ^R
<i>Köster</i>	Eventmanagement Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr Kleistmuseum
<i>Kraft</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Kurzwelly</i>	Slubfurt	Mo, 14-15.30 Uhr GD 07
<i>Kuszyk</i>	Rezensionen literarischer Neuerscheinungen	Block CP 152
<i>Lenz</i>	Art an der Grenze	Block Studierenden- meile
<i>Liebetanz</i>	Literarisches Schreiben	Block Seminarhaus in Brandenburg
<i>Morach / Seidel / Vogler-Lipp</i>	„Der Islam ist eine Terrorreligion!“ oder „Homos dürfen keine Kinder haben!“ Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren	Block AB 07
<i>Murawski / Puttlitz / Rosa</i>	Unithea 2016	Do, 16-19 Uhr Große Scharrnstr. 20a
<i>N.N.</i>	Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

<i>Rajewicz / Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 9-11 Uhr AB 110
<i>Seidel</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Mo, 14-17.30 Uhr Block AB 206
<i>Szajbel-Keck</i>	Teoria i praktyka przekładu literackiego na przykładzie tłumaczeń polsko-niemieckich Theorie und Praxis der Übersetzung am Beispiel der literarischen polnisch-deutschen Übersetzungen	Di und Do, 9-11 Uhr Block Stephansaal
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Voigt / Wiesweg</i>	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block, 10-17 Uhr AB 206
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2016 Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)	Block LH Foyer/Logensaal
<i>Wiesweg</i>	Lern- und Präsentationsstrategien – Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement	Block, 14-17.30 Uhr AB 206
<i>Zaharieva-Schmolke</i>	Europe on Air- Migration and culture change Borders	Block AM 103/204
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Kolloquien

<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie	Block HG 14
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Do, 18-20 Uhr CP 154
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block LH 001
<i>Buchowski / Schiffauer / Keinz</i>	Anthropological Engagment	Block CP 23
<i>Chołuj</i>	Differenz-, Gender-, Grenzstudien (Masterkolloquium)	Do u. Fr monatlich CP 152
<i>Chołuj</i>	Doktorandenkolloquium	Fr, 14-17 Uhr monatlich CP 144
<i>Girgensohn</i>	Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung	Fr, 14-18 Uhr monatlich AB 105
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Jajeśniak-Quast</i>	ZIP-Forschungskolloquium	Do, 18-20 Uhr 14-tägig Stephansaal
<i>Knefelkamp</i>	Kolloquium zur Kulturgeschichte für Masterstudierende und Doktoranden	Mo, 18.30-19 Nach Vereinbarung HG 201b
<i>Ladewig / Richter</i>	Dynamic Multimodal Communication	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
<i>Richter / Ladewig / Boll / Horst / Hotze / Marienfeld</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Fr, 10-14 Uhr einmaliger Blocktermin AM 02
<i>Richter</i>	MKK-Kolloquium	Block CP 20
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer / Buchowski / Keinz</i>	Migration and sociocultural heterogeneity	Fr, 14-tägig Ort wird bekanntgegeben
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-tägig Stephansaal
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 10-14 Uhr LH 101/102
<i>Schwarz</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 14-16 Uhr LH 001
<i>Sehgal</i>	Experimental Speculations/Speculative Experimentations: Masterclass und Kolloquium	Block, 16-18 Uhr AM 02
<i>Seyfert / Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Do, 16-18 Uhr AM 205
<i>Weber, K. / Offenstadt</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 06

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Bachelor

<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Culture: Definitions and Applications	Mo, 14-16 Uhr; Mi, 11-13 Uhr 14-täglich AB 110
<i>Jajeśniak-Quast / Bağajewska</i>	Kultura i ekonomia od kuchni, czyli o rozbieraniu się do rosółu i innych (kulinarnych) ekstrawagancjach. Ein Blick hinter die (kulinarischen) Kulissen von Kultur und Wirtschaft. Was polnische Hühnerbrühe mit dem Fallenlassen von Hüllen zu tun hat und andere Extravaganzen	Di, 11-13 Uhr Stephansaal
<i>Jakubowski-Jeshay</i>	Memory, the rise and fall of a semi-historical concept	Do, 11-13 Uhr HG 201b
<i>Lewicki</i>	Doing Anthropology	Mi, 11-15 Uhr Block CP 26
<i>Mosser</i>	European Environmental Politics	Block, 10-14 Uhr GD 07
<i>Mosser</i>	The Comprehensive Notion of European Security	Block, 9-11 Uhr GD 06/AM 205
<i>Musekamp</i>	German Experiences with Migration and Integration Past and Present	Mo, 9-11 Uhr LH 101/102
<i>Picker</i>	Sociology of Race and Racism	Di, 12-15 Uhr Block AM 205
<i>Preuss</i>	ROBINSONADES The (Im)Possibility of Islands and the Phantasm of Insulation	Do, 16-18 Uhr GD 06
<i>Szajbel-Keck</i>	Teoria i praktyka przekładu literackiego na przykładzie tłumaczeń polsko-niemieckich Theorie und Praxis der Übersetzung am Beispiel der literarischen polnisch-deutschen Übersetzungen	Di und Do, 9-11 Uhr Block Stephansaal
<i>Szajbel-Keck</i>	Language in transition? Polish from the late state Socialism until now	Di und Do, 12.30-14 Uhr Block Di, HG 201b Do, Stephansaal
<i>Trofimov</i>	Comparative anthropologies of sexuality	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2016 Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)	Block LH Foyer/Logensaal
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo, 10-14 Uhr Block AB 206
<i>Zobel</i>	Introduction to Party Politics European Radical Right Parties in Comparative Perspective	Mo, 16-18 Uhr AM 205

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Master

<i>Boas</i>	Language contact and death in Texas	Block AM 02
<i>Boas</i>	Language and Politics	Block AM 203
<i>Bossong</i>	International Relations in the Digital Age – technology vs. classic theories?	Mo, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Buchowski</i>	Multicultural Encounters in Europe	Do, 11-15 Uhr 14-täglich CP 20
<i>Chołuj / Czerwonogora</i>	Emancipation of Jewish women in modern Europe	Di, 10-13 Uhr zweimal im Monat GD 07
<i>Jajeśniak-Quast</i>	"Polnische Wirtschaft" – analityczne podejście do stereotypu w transformacji „Polnische Wirtschaft” - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel	Di und Do, 16-18 Uhr Di LH 001, Do Stephansaal
<i>Jańczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Jungbluth</i>	Variedades del español en el mundo	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Multilingual contexts: Acts of Identity (Línguas em Contato) Program Etnicidade em Movimento UFF/EUV für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden	Block AM 233
<i>Keck-Szajbel</i>	Cultures in Transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr Stephansaal
<i>Keck-Szajbel</i>	Themes in Cultural History	Fr, 10-12 Uhr CP 27
<i>Klípa</i>	Minorities in Times of Transition	Mi, 14-17 Uhr AM 204
<i>Kutter</i>	Crisis narratives Studying European crisis management through the lens of narrative policy analysis	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Ladewig</i>	Introduction to Metaphor Analysis	Mi, 11-13 Uhr AM 105
<i>Michalowska</i>	Art in Visual Culture	Fr, 11-15 Uhr 14-täglich CP 17
<i>Neyer</i>	Introduction to European Politics: Principles, Practices and the Crisis of Liberalism	Do, 11.10-14.15 Uhr 14-täglich AM 104
<i>Neyer</i>	Responsibility in EU Migration Policy	Do, 11-14.15 Uhr AM 104
<i>Offenstadt / Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-XXe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Poprawski</i>	Cultural Branding	Mi, 15-18 Uhr Block CP 20
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Mi, 11-14 Uhr Block CP 20
<i>Schiffauer</i>	Rethinking Migration: An Approach from Critical Border Theory (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security & Identity")	Block, 11-13 und 14-16 Uhr GD 04
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Serrier / Bahr</i>	Mémoires-monde, mémoires partagées : Lieux de mémoire européens	Do, 11-13 Uhr GD 06
<i>Tyszka</i>	Performative Team Training ind the World of Business.	Block CP 26

<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2016 Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)	Block LH Foyer/Logensaal
<i>Wasiak</i>	Cultures of capitalism and the post- communist system transition in Eastern Europe	Block CP 27
<i>Zaporowski</i>	Culture - Ethnicity - Construct	Fr, 13-16 Uhr Block CP 20
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning	Mo, 10-14 Uhr AB 206

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2016

Mit Kommentaren in alphabetischer
Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)

Culture: Definitions and Applications

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag 14.15-15.45 Uhr und Mittwoch 11.15-12.45 Uhr, 14-täglich, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2016

In der Lehrveranstaltung werden, anhand von ausgewählten Texten, Fragen aus dem im Titel angedeuteten Themenkreis behandelt. Beim zweiten Punkt – „Applications“ – werden sozialwissenschaftlich bezogene Anwendungen in den Vordergrund rücken.

Literatur: Die der Veranstaltung zugrundeliegenden Texte werden in eingescannter Form über Eboard verfügbar gemacht.

Teilnahmevoraussetzungen: KuWi-Schein: ausreichende Englischkenntnisse, Sprachenzentrum-Schein: eine abgeschlossene HF-Ausbildung des Sprachenzentrums in Englisch oder entsprechende äquivalente. Der Kurs ist Teil der Unicert 3-Zertifikatsausbildung des Sprachenzentrums (Wissenschaftskommunikation Kulturwissenschaften: Reading and Writing)

Hinweise zur Veranstaltung: Im Hinblick auf den angestrebten Leistungsnachweis können an der Veranstaltung drei Gruppen von Studierenden teilnehmen: (1) Solche, die einen Leistungsnachweis der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie des Sprachenzentrums anstreben. (2) Solche, die ausschließlich einen Leistungsnachweis des Sprachenzentrums anstreben. (3) Solche, die ausschließlich einen Leistungsnachweis der Kulturwissenschaftlichen Fakultät anstreben. Für die beiden ersten Gruppen gilt zusätzlich die Teilnahme an der daran angeschlossenen Veranstaltung, die ausschließlich von Dr. Vogel durchgeführt wird. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt – Anmeldung erfolgt über die Online-Anmeldung des Sprachenzentrums.

Leistungsnachweis: Für einen KuWi-Schein: aktive Teilnahme sowie ein zusätzliches Kurzessay zu aufgegebenen Themen (für einen Leistungsnachweis des Sprachenzentrums sind zwei Essay nötig)

Sprache: Englisch

Allerkamp, Andrea

10092

Forschungskolloquium Literatur und Philosophie

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul

Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2016

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie.

Geplant sind:

- Masterclass „Ähnlichkeit“ (siehe KVV)

- Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters, in der die Forschungsvorhaben der TeilnehmerInnen vorgestellt und diskutiert werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig von dem Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Eine Voranmeldung ist erforderlich unter weslit@europa.uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Die Vorbesprechung findet am 19.4.2016 um 13 Uhr in HG 14 statt.

Kolloquium im Block: Donnerstag, 7. Juli, 18-20 Uhr und Freitag 8. Juli 10-18 Uhr in GD 06.

Leistungsnachweis: Kurzer mündlicher Vortrag, schriftliches Exposé, Respondenz.

Berlin - Zur Kunst- und Kulturgeschichte einer Stadt in ständiger Veränderung

8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Berlin ist, verglichen mit Paris oder London, eine junge Hauptstadt. 300 Jahre umfasst der Zeitraum von der Erhebung zur königlichen Residenz bis zur Gegenwart - und darin ist noch das halbe Jahrhundert zwischen 1945 und 1990 eingeschlossen, als das geteilte Berlin durch einen Status der Vorläufigkeit charakterisiert war. Leicht lassen sich einige Hauptphasen der Stadtgeschichte unterscheiden. Die erste reicht von 1701 bis ca. 1850; sie ist sicher die für das Stadtbild prägestärkste. In dieser Zeit entstand Preußens Via triumphalis, die Abfolge der wichtigsten staatsikonographischen Bauten, die sich vom Schloss über das Forum Friedericianum bis zum Brandenburger Tor erstrecken. Die zweite Phase übergreift Kaiserreich und Weimarer Republik; gebaut werden nach 1871 in hochrepräsentativer Manier u.a. Museen, Reichstag und Dom. Nach Gründung der Weimarer Republik wird Berlin zur modernen Metropole mit weltweiter Ausstrahlung, und nicht mehr Repräsentationsbauten, sondern die großen Siedlungen und Infrastrukturprojekte stehen im Zentrum des Interesses. Mit den megalomanen Planungen des NS-Regimes wird in der Mitte der dreißiger Jahre eine erste Welle der Stadtzerstörung eingeleitet. Nach den Kriegszerstörungen bleiben die Neubauplanungen, die sich in Ost und West an ganzverschiedenen städtebaulichen Leitbildern orientieren, vielfach ohne Bezug zum ja immer noch bestehenden alten Stadtgerüst; erst nach der Mitte der 1970er Jahre setzt hier auf beiden Seiten ein Umdenken ein. Die vorläufig letzte Phase hatte mit der Wiedervereinigung einen glücklichen Beginn; zum ersten Mal entstanden in Berlin politische Großbauten für einen demokratischen Staat. Unter den aktuellen Projekten ist besonders der Neubau des Schlosses inklusive der geplanten Nutzungen zu diskutieren.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Einführung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Peter Burke sieht als gemeinsame Grundlage derjenigen, die Kulturgeschichte betreiben, ihr Interesse für das Symbolische und dessen Deutung. Symbole seien allgegenwärtig, in der Kunst wie im Alltagsleben. Als Typ der Geschichtsschreibung erscheint die Kulturgeschichte im 19. Jahrhundert mit dem Werk Jacob Burckhardts. Im Seminar sollen von hier an bis zur "kulturellen Wende" unserer Jahre ausgewählte Grundlagentexte der Disziplin gelesen werden.

Literatur: P. Burke, Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt 2005.

U. Daniel, Compendium Kulturgeschichte, Frankfurt 2001.

Hinweise zur Veranstaltung: Obligatorische Einführung in die Kulturgeschichte

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Demokratie und ihre Kritik. Einführung in die Demokratietheorie unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Integration

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Die Veranstaltung hat das Ziel, die vielfältigen Verwirklichungsformen von nationaler und transnationaler Demokratie im politischen System der Europäischen Union sowohl theoretisch wie empirisch zu erfassen. Überwiegend werden dazu zentrale demokratietheoretische Texte gelesen, die – im ersten Teil des Seminars – keinen direkten Bezug zu Europa oder zur EU aufweisen. In einem zweiten Seminarteil werden allerdings auch einschlägige Texte herangezogen, um Formen der Demokratie in der postnationalen Konstellation kennenzulernen.

Der didaktische Ansatz des Seminars besteht darin, zentrale demokratietheoretische Texte in einem Doppelschritt zu erarbeiten. Erstens werden vor einer Seminarsitzung (d.h. bis sonntags 18 Uhr) Thought Papers von ca. drei Seiten Länge verfasst. Diese bestehen immer aus zwei Teilen, a) einer Zusammenfassung der zentralen Bausteine und Argumente des jeweiligen Textes und b) einer Einschätzung, ob und wie diese zentralen Bausteine und Argumente für das Verständnis der Demokratie in Europa nützlich sind. Zweitens sollen die in den Thought Papers dargelegten Argumente in der Seminarsitzung diskutiert werden.

Literatur: Held, David, 32006: Models of Democracy. Stanford: Stanford University Press.

Schmidt, Manfred G., 52010: Demokratietheorien. Wiesbaden: VS Verlag.

Hinweise zur Veranstaltung: Für das Seminar wird eine Kooperation mit dem Schreibzentrum angestrebt (Writing Fellows Programm). Die Teilnehmerzahl wird daher auf 24 begrenzt. Anmeldungen ab sofort unter politik3@europa.uni.de

Leistungsnachweis: Von den Seminarteilnehmern wird erwartet, dass sie für den Erwerb des Leistungsnachweises an dem Writing Fellows Programm teilnehmen.

Eine preußische Stadt im Wandel: Frankfurt (Oder) 1871-1945

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Vertiefung

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Das Seminar wird – konkret an der Geschichte der Stadt Frankfurt (Oder) orientiert – die markanten Zäsuren der deutschen und europäischen Geschichte in der Zeit des Deutschen Reiches nachzeichnen und sich auf die Suche nach den noch heute vielfach greifbaren Spuren und Zeugnissen dieser Phase im Frankfurter Stadtraum begeben. Selbstverständlich umfasst die Veranstaltung auch das Einüben und Vertiefen kultur- und geschichtswissenschaftlicher Basistechniken und wird mit einer je individuell zu erbringenden schriftlichen Hausarbeit abschließen.

Literatur: Kilian, M.; Kniefelkamp, U. (Hg.): Frankfurt Oder Słubice. Sieben Spaziergänge durch die Stadtgeschichte, Berlin 2003; Targiel, R.-R.: Frankfurt (Oder) im Spiegel der Fotografien von L. Haase & Co / Foto-Fricke, Erfurt 2012.

Leistungsnachweis: Mündliche Leistungen (Referat oder Exkursionsleitung) + Hausarbeit

Osteuropakolloquium

3/6 ECTS (nur für MA)

Kolloquium: KGMOE Grundlagenmodul

Mittwoch, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Semestertermin für alle an Osteuropa Interessierten. Das Programm wird zu annähernd gleichen Teilen Frankfurter Examensarbeiten, laufende Forschungsprojekte und Praxisberichte aus dem beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

Leistungsnachweis: Leistungen gemäß PO für 3 und 6 ECTS

Kulturhistorisches Kolloquium

6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul / Forschungsmodul // MASS Zentralmodul / Forschungsmodul // MES
Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Im Kolloquium werden Texte zur „Geschichte“ als Historischer Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, eigene Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Masters Europäische Kulturgeschichte, des Masters Soziokulturelle Studien und des Masters European Studies. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Schriftliche Hausarbeit

Bock, Ursula

Deutschsprachige Literatur des 19. Jahrhunderts

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft-Einführung
Dienstag, 14.30 - 16.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Das Seminar stellt die wichtigsten Tendenzen der deutschsprachigen Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts vor. Epochen, Autoren und Gattungen kommen in ihrem literatur- ebenso wie in ihrem gesellschaftshistorischen Kontext zur Sprache. Darüber hinaus finden methodische und theoretische Fragestellungen Behandlung. Die Diskussion erfolgt anhand ausgewählter Textbeispiele.

Literatur: Die Literaturlauswahl steht zu Beginn des Semesters bereit.

Leistungsnachweis: Klausur

Bock, Ursula

Grundbegriffe der Linguistik

6 ECTS

Seminar: Sprachwissenschaft-Einführung
Dienstag, 11.00 - 12.30 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Die Veranstaltung erörtert zentrale Fragestellungen der modernen Sprachwissenschaft. Dazu gehören die Bereiche Grammatik, Semantik, Pragmatik, Text- und Gesprächsanalyse sowie Semiotik. Diskutiert werden die wichtigsten Begriffe, Methoden und Theorieansätze im Kontext ihrer praktischen Anwendung.

Literatur: A. Linke, M. Nussbaumer, P. R. Portmann: Studienbuch Linguistik. Tübingen (Niemeyer) 6. Aufl. 2008.

Leistungsnachweis: Klausur

KuWi goes Film: gemeinsame Entwicklung und Konzeption eines Imagefilms

8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-Vertiefung

Mittwoch, 14-täglich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Wie funktioniert ein Imagefilm und wie kann er aufgebaut sein? Wie kann in einem Imagefilm der Inhalt eines Studiums interessant und ansprechend vermittelt werden? Wie können Forschungsinhalte visualisiert und kommuniziert werden? Diesen und weiteren Fragen werden wir uns in diesem Seminar gemeinsam, praktisch widmen.

Das Ziel des Seminars ist es, einen neuen Werbefilm für ein kulturwissenschaftliches Studium an der Viadrina zu konzipieren. Das Konzept des Films soll von Studierenden in Zusammenarbeit mit Expert/innen erarbeitet werden. Wir wollen dabei das kulturwissenschaftliche Studium, aktuelle Forschung, unsere Universität und den Studienstandort Frankfurt Oder ehrlich, spannend, attraktiv, vielseitig und liebenswert präsentieren. Inhalte sollen aus verschiedenen Perspektiven (z.B. der Studierenden, der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, Professor/innen) kommuniziert werden. Die Studierenden werden unter Anleitung mit selbständigen Aufgaben betraut und so maßgeblich an der Planung und Entwicklung des neuen Imagefilms mitwirken. Es geht vorrangig darum, die Idee für einen neuen Imagefilm zu entwickeln, der potentielle Neubewerber/innen sowohl optisch als auch inhaltlich anspricht und für ein kulturwissenschaftliches Studium an unserer Uni begeistert. Der Imagefilm soll am Ende des Semesters sowohl auf der Homepage der Universität als auch auf weiteren Plattformen wie Youtube veröffentlicht werden.

Wenn Sie Teil des spannenden und außergewöhnlichen Projekts sein möchten, dann bewerben Sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben (ca. 500 Wörtern) unter boll@europa-uni.de bis zum 04.04.2016.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Seminar, eigenes Engagement, Bereitschaft zu eigenständigen Tätigkeiten, Erfahrungen im Film sind gewünscht, jedoch keine Voraussetzung

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem gleichnamigen MA-Seminar von Silva Ladewig durchgeführt.

Hinweise zum Blockseminar: 13. April, 27. April, 11. Mai, 18. Mai, 25. Mai, 8. Juni, 22. Juni, 13. Juli

Leistungsnachweis: Portfolio

Einführung in die Kognitive Linguistik

6 ECTS

Seminar: Linguistik-Einführung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Die Kognitive Linguistik ist ein Forschungszweig der Sprachwissenschaften, der sich den Zusammenhängen von Sprache und Denken widmet und vorrangig Sprachgebrauch analysiert. In dieser Einführung soll ein Überblick über diesen Forschungszweig gegeben werden. Es wird gezeigt, dass die Metapher nicht nur poetischer Schmuck ist, sondern ein strukturbildendes Element des menschlichen Denkens, der Erfahrung und folglich auch des Handelns. Des Weiteren wird mit der Hilfe von sprachvergleichenden Analysen aufgezeigt, wie und warum grundlegende Phänomene wie Zeit und Raum in verschiedenen Kulturen unterschiedlich konzeptualisiert und Farben anders kategorisiert werden. Um die Bedeutung von multimodaler Kommunikation zu verdeutlichen, werden zusätzlich zur Sprache andere Modalitäten, wie z. B. redegleitende Gesten, zum Gegenstand des Seminars gemacht.

Teilnahmevoraussetzungen: Lektüre wissenschaftlicher Texte auf englisch, regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Essays

Das Regieren der (modernen) Seele Psychiatrie, Psychologie und die Psy-Funktionen

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

„Man sage nicht, die Seele sei eine Illusion oder ein ideologischer Begriff. Sie existiert, sie hat eine Wirklichkeit, sie wird ständig produziert ... durch Machtausübung an jenen, die man bestraft, und in einem allgemeineren Sinne an jenen, die man überwacht, dressiert und korrigiert, an den Wahnsinnigen, den Kindern, den Schülern, den Kolonisierten, an denen, die man an einen Produktionsapparat bindet und ein Leben lang kontrolliert.“ Diese Zeilen Foucaults beziehen sich auf den Beginn der Moderne und markieren den Zeitpunkt, als ‚der Mensch‘ und sein ‚Innerstes‘ ins Zentrum der (humanwissenschaftlichen) Aufmerksamkeit gerät. In der Spätmoderne erscheint die Gesellschaft nun gänzlich ‚durchpsychologisiert‘, zwischen Beziehungsratgebern und Selbstbefragungsmantras auf der einen und Therapeutisierung sowie Medikalisierung auf der anderen Seite. Der Analyse dieses Aufstiegs sowie den seither unterschiedlichen Vorstellungen des Inneren samt ihrer Konsequenzen für die jeweiligen gesellschaftlichen Ordnungen, widmet sich das Seminar. Es folgt den verzweigten Pfaden der Genealogie der modernen Seele, angefangen bei den Irrenärzten Pinel und Esquirol, dem Entstehen der modernen Psychiatrie im Verlauf des 19. Jhs, der Entdeckung des Unbewussten und der Prominenz moderner Psychoanalyse zu Beginn des 20. Jhs, der Ausbreitung des psychotherapeutischen Komplexes samt dessen „Therapie für Normale“, der Antipsychiatrie der 1960er und 70er Jahre, bis hin zur gegenwärtigen Kultur des therapeutischen und des beratenen Selbst. Im Zentrum des Lektüreseminars stehen die Schriften von Foucault, Castel, Rose und Illouz.

Literatur: Foucault, M.: *Die Macht der Psychiatrie. Vorlesung am Collège de France 1973-1974*, Frankfurt/M. 2005; ders.: *Die Anormalen. Vorlesung am Collège de France 1974-1975*, Frankfurt/M. 2003; Rose, N.: *Governing the Soul. The Shaping of the Private Self*, London, New York 1999; Illouz, E.: *Die Errettung der modernen Seele. Therapien, Gefühle und die Kultur der Selbsthilfe*, Frankfurt/M. 2009. Ein Reader sowie weiterführende Literaturhinweise stehen zu Beginn des Semesters zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre langer Texte, Neugier an der Welt und Zweifel am Bestehenden. Außerdem: Voranmeldung per Mail mit kurzer Motivationsbekundung an burmeister@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer*innen begrenzt. Anmeldung vor Semesterbeginn ist zwingend erforderlich.

Leistungsnachweis: Exzerpte und Hausarbeit

Choluj, Božena

10011

Einführung in die Kulturwissenschaften (obligatorische Einführungsvorlesung)

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften-Einführung
Donnerstag, 14-täglich, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Die Vorlesung richtet sich an Studierende, die in das Studium der Kulturwissenschaften an der Viadrina eingeführt werden sollen. Auf der Basis von einem Satz der Grundlagentexte werden Fragestellungen, Probleme, Theorieansätze und Konzeptionen des Fachs vorgestellt und diskutiert. Ein begleitendes obligatorisches Tutorium dient der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.

Literatur: Hartmut Böhme u.a.: (Hrsg.): *Orientierung Kulturwissenschaft*, Reinbek bei Hamburg 200. Klaus. P. Hansen: *Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung*, Tübingen 2003. Heinz-Dieter Kittsteiner (Hrsg.): *Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten*. München. Detaillierte Liste der Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

Hinweise zum Blockseminar: An folgenden Tagen: 14.04; 28.04; 12.05, 02.06; 16.06; 30.06; 07.07

Leistungsnachweis: Abschlussklausur

Literatur als Medium zeitgenössischer Diskurse

6/8/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaften-/Kulturwissenschaften-Vertiefung // BA IKG
Donnerstag, 14-tägig, 10.00 - 13.00 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Was ist ein Diskurs? Welche Funktion hat er in Bezug auf das Individuum? Wie hängt Literatur mit diesem Phänomen zusammen? Es sind unsere Leitfragen bei der Analyse bzw. Re-Interpretation literarischer Texte. Untersucht wird auch die zeitgenössische Rolle der Literatur, d.h. wir fragen, ob sie ein Teil des Diskurses, sein Medium oder eine parallele Erscheinung zu ihm ist. In diesem Kontext reflektieren wir darüber, was die Binarität Kunst-Wirklichkeit bedeutet. Wir lesen literarische und entsprechende konzeptuelle Texte, die in der Entstehungszeit dieser Literatur geschrieben wurden und thematisch mit ihnen verbunden sind.

Hinweise zum Blockseminar: An folgenden Tagen: 14.04; 28.04; 12.05, 02.06; 16.06; 30.06; 07.07

Leistungsnachweis: Referate/Hausarbeiten

Differenz-, Gender-, Grenzstudien (Masterkolloquium)

6/9 ECTS

Kolloquium: MASS Gender Studies und Queer Theory // MA Literaturwissenschaft: Forschungsmodul // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 18-20 Uhr und Freitag 10-13 Uhr, monatlich, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich sowohl an Masterstudierende als auch an diejenigen, die eine Dissertation schreiben und in diesem thematischen Bereich ihre Recherchen durchführen möchten. Das Kolloquium hat zum Ziel, sie methodologisch dabei zu unterstützen und ihnen beim Verfassen der Arbeiten behilflich zu sein. Unter Differenz wird nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere verstanden, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also jede, nach der die Menschen voneinander unterschieden, abgegrenzt werden, durch welche sie sich selbst ausgegrenzt fühlen, und durch die sie sich voneinander distanzieren. Die Grenzproblematik gehört zu diesem Themenkomplex, wenn diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist.

Literatur: Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: An folgenden Tagen: 14.-15.04; 12-13.05, 16-17.06; 07-08.07. Donnerstag 18-20 Uhr, Freitag 10-13 Uhr

Leistungsnachweis: Fragment der Arbeit

DoktorandenkolloquiumDoktorandenkolloquium

Freitag, monatlich, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 144, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Dieses Kolloquium ist gedacht für fortgeschrittene Doktoranden und Doktorandinnen und für Mitwirkende an laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls, zurzeit sind das: „Grenzgänge(r) der Wissenschaft“ und „Wissensvermittlung in interkulturellen Studiengänge“. Im Kolloquium werden Teile und Thesen der einzelnen Kapitel aus Dissertationen präsentiert und Ergebnisse der Forschungsprojekte diskutiert. Alle Gastvorträge, die in diesem Rahmen stattfinden werden, sind offen. Inhaltlich sind sie an einzelne Themen der Dissertationen gebunden.

Geschichte und ausgewählte Klassiker der Philosophie – Teil I

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte Einführung // BA IKG
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2016

Im Seminar werden maßgeblich Primärtexte bzw. Textfragmente ausgewählter abendländischer Philosophen behandelt und diskutiert. Das zu behandelnde zeitliche Spektrum reicht dabei von den Vorsokratikern bis R. Descartes. Neben rein philosophischen Themen und Fragestellungen werden auch ideengeschichtliche und historische Aspekte eine zentrale Rolle spielen. Ziel ist es, einen groben ersten Überblick über die zentralen Personen und Strömungen der abendländischen Philosophie – bis Descartes – zu geben. Das Seminar richtet sich an EinsteigerInnen, die ein Interesse an der Philosophie(geschichte) haben. Der weitestgehend überblicksartige Charakter des Seminars setzt – außer dem Interesse am Thema sowie der Bereitschaft sich durch Originaltexte „durchzubeißen“ – kein weiteres Vorwissen voraus.

Literatur: Russell, Bertrand, Philosophie des Abendlandes, München, 2005. Röd, Wolfgang, Der Weg der Philosophie, Bd.1, München, 2000.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausarbeit

Sozialwissenschaften und Gesellschaftskritik

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Der Konflikt zwischen Anspruch auf wissenschaftliche Objektivität und dem Wunsch nach praktischer Relevanz oder gar gesellschaftlicher Wirkungsmächtigkeit zieht sich durch die Geschichte der Sozialwissenschaften hindurch. So sei nach Ansicht Durkheims die Soziologie nicht der Mühe wert, wenn sie nicht helfe, soziale Probleme besser zu lösen. Einen solchen Anspruch lehnt jedoch Weber mit der Forderung nach Wertfreiheit in der Wissenschaft entschieden ab. Ganz anders wiederum die Frankfurter Schule und später Bourdieu, die die Sozialforschung auf das Ziel einer radikalen Kritik und Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse verpflichten. Das Spannungsfeld zwischen Engagement und Distanzierung (Elias) wird eingehend thematisiert: Wie viel Distanzierung erfordert wissenschaftliche Objektivität? Wie viel Engagement verträgt sie? Wo nimmt eine kritische Sozialwissenschaft die Maßstäbe her, die sie an die soziale Wirklichkeit anlegt? Und überhaupt: Warum sollten Sozialwissenschaften kritisch sein? Anschließend wird das Verhältnis zwischen kritischer Soziologie und alltäglicher, d.h. von den Akteuren selbst artikulierter Kritik erörtert: Wissen diese nicht selber am besten über Machtverhältnisse, Ungerechtigkeit und Entfremdung Bescheid? Sind sie nicht in der Lage, soziale Missstände zu benennen und kritisch zu analysieren? Welche Rolle können/sollten dann SozialwissenschaftlerInnen in gesellschaftlichen Konflikten einnehmen? Welchen Mehrwert haben sie zu bieten? Um das kritische Potenzial der Sozialwissenschaften zu veranschaulichen, schließt das Seminar mit aktuellen gesellschaftskritischen Zeitdiagnosen.

Teilnahmevoraussetzungen: Referat und Seminar- bzw. Hausarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung per E-Mail an deroin@europa-uni.de bis zum 5.04. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Jüdisches Leben im nationalsozialistischen Deutschland (1933-1938) Alltag, Kultur und Verfolgung

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

„Die Flucht in den Hass“ lautet der Titel der berühmten Arbeit von Eva G. Reichmann über „Die Ursachen der deutschen Judenkatastrophe“, die kurz nach dem Zweiten Weltkrieg erschien und die Notwendigkeit eines jüdischen Abwehrkampfes auch angesichts der vollständigen Niederlage thematisierte.

Wie Reichmann beschäftigte sich eine überwältigende Mehrheit der deutschen Juden mit der eigenen Lage nach der Machtübertragung an die Nationalsozialisten. Ihre Gedanken und Forderungen flossen schon in den Jahren der Verfolgung in politische Stellungnahmen, Zeitschriftenartikel und literarische Texte ein. Im ersten Teil des Seminars sollen diese Schriften im Mittelpunkt unserer Analyse stehen. Wir fragen nach (politischen) Utopien und jüdischen Selbstbeschreibungen in einer Zeit, in der die gesellschaftliche Ausgrenzung der deutschen Juden zur Staatsdoktrin wurde. Wie sahen die deutschen Juden ihre Lage und was erwarteten sie? Im zweiten Teil beleuchten wir mit den Erscheinungsformen jüdischer Kultur bis zur Reichspogromnacht 1938 ein Stück Alltagsgeschichte und prüfen, ob sich die Einschätzungen von 1933 bestätigten.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorherige Anmeldung unter chdietrich@europa.uni.de

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Quentin Meillassoux: Spekulativer Materialismus

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Kann etwas vorgestellt werden unabhängig von der Tatsache, dass es dabei vorgestellt wird? Berkeley, der Urheber dieser scheinbar paradoxen Frage, antwortete mit einem klaren Nein; und er folgerte noch etwas anderes: die Unmöglichkeit, dass überhaupt etwas vorstellungsunabhängig existiert. Einer der Gründungsmythen der modernen Philosophie seit Kant besagt, dass weniger Berkeleys Antwort falsch war, als seine Art des Fragens sinnlos: Nicht ob etwas unabhängig vom Denken besteht, müsste die eigentliche Frage sein, sondern was es für das Denken heißt, sich auf etwas von ihm Unabhängiges zu beziehen. In seinem 2006 veröffentlichten Buch 'Nach der Endlichkeit', das rasant große internationale Resonanz fand, tritt der Philosoph Quentin Meillassoux dafür ein, dieser Grundannahme zu widerstehen und die Berkeleysche Art des Fragens wieder ernst zu nehmen. Seine eigene Antwort ist dabei entschieden, irritierend und steil in Einem: Ja, die Dinge können als etwas vom Denken absolut Unabhängiges gedacht werden. Mit anderen Worten, wir können sinnvoll denken, dass Dinge existieren, egal ob es uns oder irgendwelche anderen Wesen geben kann oder nicht, um sie zu denken. Und das deswegen und genau deswegen, weil die Dinge – und zwar bis hin zu den fundamentalen Naturgesetzen des Universums – so sein müssen, dass sie jederzeit ohne Grund anders sein können als sie sind. Im Seminar sollen Meillassoux's Argumentation und ihr philosophiegeschichtlicher Hintergrund Schritt für Schritt erarbeitet und kritisch diskutiert werden.

Literatur: Eine Beschaffung der Neuauflage der deutschen Übersetzung von Meillassoux's Abhandlung (Quentin Meillassoux, Nach der Endlichkeit. Versuch über die Notwendigkeit der Kontingenz, übers. v. Roland Frommel, Zürich / Berlin : diaphanes 2014) wird nahegelegt. Alle weiteren im Seminar zu lesenden Texte werden als Kopiervorlage bzw. über Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar setzt die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme, sowie zum Lesen von zum Teil englischsprachigen Primär- und Sekundärtexten voraus.

Leistungsnachweis: Exzerpte + Hausarbeit

Felscher, Daniel

10017

Natürlichkeit, Eigentlichkeit, Unmittelbarkeit, Originalität. Theorien und Kulturen der Authentizität

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

›Authentizität‹ erscheint in frühmodernen sozialphilosophischen Schriften etwa bei J.J. Rousseau oder K. Marx vorrangig als ein Problem – vor allem dann, wenn ihr Fehlen beklagt wird. Kultur- oder Gesellschaftsformationen gelten oftmals als das entfremdende Außen, das der Innerlichkeit des Individuums entgegensteht und dieses von der eigenen Subjektivität, ›Natur‹ oder ›Identität‹ entfernen. Angesichts hoch- und spätmoderner Entwicklungen der (digitalen) Medien, Kunst und Popkultur wird die Selbstverständlichkeit einer solchen Sozialkritik jedoch zunehmend infrage gestellt. Zum einen auf der Personenebene: ›Authentisch zu sein‹ wird zu einer persönlichen und sozialen Kompetenz, einer kulturellen und sozialen Praxis der Zuschreibung bezüglich einer Performance oder Selbsttechnologie. Zum anderen auf der Objektebene: Mit der technischen Reproduzierbarkeit (Benjamin) und globalen Zeichen-, Waren- und Objektströmen verschieben sich die Grenzen und Bewertungen zwischen ›Original‹ und ›Kopie‹. Was oder wer als ›authentisch‹ beschrieben wird, bleibt höchst voraussetzungsreich.

Das Seminar versucht erstens, einen Überblick über klassische und aktuelle soziologische Texte zu geben, die in die Problematik authentischer sozialer Praxis einführen. Zweitens, werden aktuelle empirische Studien diverser Authentizitätskulturen studiert (soziale Bewegungen, historische Authentizität, Tourismus und weitere), die als Ausgangspunkt für mögliche Fallstudien dienen sollen.

Literatur: Susanne Knaller, Ein Wort aus der Fremde. Geschichte und Theorie des Begriffs Authentizität. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2007.

Michael Rössner/Heidemarie Uhl (Hg.), Renaissance der Authentizität? Über die neue Sehnsucht nach dem Ursprünglichen, Bielefeld: transcript 2012.

Phillip Vannini/J. Patrick Williams (Hg.), Authenticity in Culture, Self, and Society, Farnham/Burlington: Ashgate.

Teilnahmevoraussetzungen: Intensive Textlektüre, regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich bis Ende März 2016 mit kurzer Motivation unter der Emailadresse (daniel.felscher@gmail.com) an.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit im Rahmen einer Fallstudie

**Zwischen Reform und Revolution:
Frankreich und Deutschland in der „Sattelzeit“ (1750-1850)**

6 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte-Einführung

Freitag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die politische Entwicklung und der institutionelle Wandel in zwei Ländern Europas, die sich bei allen Unterschieden im behandelten Zeitraum ähnlichen Herausforderungen in einem Prozess der Modernisierung gegenübersehen. Den geistesgeschichtlichen und gesellschaftlichen Triebkräften ist deshalb ebenso Aufmerksamkeit zu widmen wie politischen Umwälzungen einschließlich ihrer Konsequenzen auf der Ebene der Verfassungen und des staatlichen Systems. Sozialgeschichtliche Fragestellungen sollen deshalb einbezogen werden, während zu den wirtschaftsgeschichtlichen Aspekten auf die Vorlesung Prof. Webers „Industrie und Kultur in Europa, 16.-19. Jahrhundert“ hingewiesen sei. Im Hintergrund steht damit auch die Frage nach der Angemessenheit der politischen und zivilgesellschaftlichen Rahmenbedingungen und nach ihrer Anpassungsfähigkeit, im Sinne einer erfolgreichen Bewältigung von Herausforderungen ökonomischer Natur. Spezifische Vorkenntnisse sind aber nicht erforderlich. Vorausgesetzt ist ein Interesse an französischer Geschichte; ein Scheinerwerb ist aber auch ohne französische Sprachkenntnisse möglich.

Leistungsnachweis: Klausur oder zwei Essays

Genesis, Marita

10019

**Richtstättenarchäologie – Theorie und Praxis.
Archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg Mötzow**

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar und Exkursion: BA/MA, Kulturwissenschaften-Vertiefung/Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, 11.00 - 15.00 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 27.05.2016

Hochgerichte, Galgen und die darunter bestatteten Malefikanten gehören zu den seltenen Befunden im Bereich der Rechtsarchäologie. Was zeigen die archäologischen Fundsituationen auf Richtstätten an? Die skelettalen Überreste unter dem Galgen geben noch heute ein beredtes Zeugnis der Anwendung historischer Strafen wieder. Die Lehrveranstaltung wird im Vorfeld zur archäologischen Grabung im September 2016 in Form von Blockseminaren die Grundzüge zur Archäologie vermitteln. Dabei stehen die Methoden der archäologischen Praxis, die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit weiteren Wissenschaftsbereichen, wie z.B. Archäometrie, Anthropologie und Archäozoologie und die Dokumentationsrichtlinien im Vordergrund. Zudem werden die Besonderheiten, wie Sonderbestattungen, apotropäische Praktiken und die Spuren von Strafvollstreckung am Knochenbefund behandelt. Die archäologische Lehrgrabung auf einem Galgenhügel in Rangsdorf oder Mötzow findet vom 19.09.2016 – 14.10.2016 statt.

Literatur: K. von Amira, Die germanischen Todesstrafen, Untersuchungen zur Rechts- und Religionsgeschichte (München 1922); J. Auler (Hrsg.) Richtstättenarchäologie, 3 Bde. (Dormagen 2008-2012); J.L. Buckberry, D.M. Hadley, An Anglo-Saxon execution cemetery at Walkington Wold, Yorkshire. Oxford Journal of Archaeology. 2007; 26 (3): 209-329, R. van Dülmen, Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit (München 1995); M. Genesis, Scharfrichter in der Stadt Brandenburg, http://hvbrb.de/fileadmin/user_upload/dokumente/Scharfrichter.pdf; Neandertalmuseum (Hrsg.), Galgen, Rad und Scheiterhaufen. Einblicke in Orte des Grauens (Mettmann 2010) 78-84; C. Hinkeldey, Justiz in alter Zeit (Rothenburg o.d.T. 1989); K. Leder, Todesstrafe – Ursprung, Geschichte, Opfer (Wien/München 1980); W. Schild, Die Geschichte der Gerichtsbarkeit (Hamburg 2003), E. Gersbach, Ausgrabungen heute. Methoden und Techniken der Feldgrabung (Darmstadt 1998):

<http://www.landesarchaeologen.de/verband/kommissionen/grabungstechnik/grabungstechnikerhandbuch/>

Teilnahmevoraussetzungen: Referat und Teilnahme am Seminar im WS. Einstieg auch im SoSe möglich.

Hinweise zum Blockseminar: 27.05.2016 11-15 Uhr

Leistungsnachweis: Schein im Zusammenhang mit Referat im WS möglich. Separater Punkteerwerb für gesonderte Teilnahme an BS und Grabung möglich.

Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis

3+6/3+5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, monatlich, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 04.07.2016

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden: Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite? Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen? Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen? Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren? Wie kann ich e-Learning nutzen? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an drei weiteren Terminen Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den drei weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Es können nur Studierende teilnehmen, die eine eigene Lerngruppe, ein Tutorium, eine Übung o.ä. durchführen. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch (16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 5.4.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring- Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 07.+ 08.4. (10-17 Uhr); 22.4.,20.5., 17.6., 1.7. (10-13 Uhr)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme auch an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf Mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation mit Reflexion.

Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA

Freitag, monatlich, 14.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 105, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Das Kolloquium ist offen für Studierende und Promovierende, die in den Forschungsfeldern Schreibzentrumsforschung, Schreibdidaktik und Lehr-Lernforschung Qualifikationsarbeiten schreiben (MA-Arbeit oder Dissertation). Ziel des Kolloquiums ist es, die Forschenden miteinander zu vernetzen und auch über die Präsenzzeiten hinaus über die Mahara-Gruppe den Austausch zu fördern, da Teilnehmende anderer Hochschulen erwartet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Eigenes Forschungsprojekt

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 20.04.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring- Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 22.4.,20.5.,1.7.

Schreiben: Grundlagentexte zu Theorie und Didaktik

6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA/Graduiertenstudium, Kulturwissenschaften-Vertiefung // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

In diesem Lektüreseminar werden schreibwissenschaftliche Grundlagentexte erarbeitet. Es geht um Fragen wie: Was ist Schreibkompetenz im Studium? Welche Dimensionen hat sie und wie lässt sie sich fördern? Wie entstehen Schreibblockaden? Wie können Studierende mit Schreibschwierigkeiten produktiv umgehen? Zugleich werden im Seminar Lesetechniken erprobt. Die Teilnehmenden erschließen sich die zu besprechenden Texte wöchentlich mit jeweils einer anderen Lesetechnik und dokumentieren und reflektieren ihre Herangehensweisen in einem E-Portfolio.

Literatur: Dreyfürst/Sennwald (2014): Schreiben. Grundlagentexte zur Theorie, Didaktik und Beratung. Stuttgart: Verlag Barbara Budrich. Girgensohn/Sennwald (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG. Kruse (2010): Lesen und Schreiben: Der richtige Umgang mit Texten im Studium. Leverkusen: UTB. Lange (2013): Fachtexte lesen - verstehen - wiedergeben. Leverkusen: UTB.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Teilnahme an Mahara-Schulung für die E-Portfolioarbeit am 16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr (Anmeldung über etutoring@europa.uni.de) oder bereits Mahara-Erfahrung aus anderen Seminaren.

Leistungsnachweis: Dokumentation und Reflexion seminarbegleitender Lesetechniken in einem E-Portfolio auf Mahara, Expose für eine Hausarbeit und Peer-Feedback auf ein Expose (6 ECTS), zusätzlich kleine Hausarbeit (9 ECTS)

Zu den Grundlagen Europas: Die Spätantike. Politik, Wirtschaft und Kultur einer Übergangsepoche (3. – 6. Jh. n. Chr.)

6 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

So vieldeutig die sog. „Spätantike“ auch ist, die neue Welt aus Romanen und Barbaren im Westen, sowie Byzanz und dem Vorderen Orient im Osten des Ehemaligen römischen Imperiums, führte zu einer nachantiken Ordnung, die als Mittelalter das moderne Geschichtsbild Europas maßgeblich prägen sollte. Das Kolleg hat zum Ziel auf Grundlage literarischer Quellen und archäologischer Hinterlassenschaften die für die Spätantike charakteristischen Merkmale näher darzustellen.

Literatur: J. Martin, Spätantike und Völkerwanderung, 3. Aufl., München 1995; P. Dinzelsbacher/W. Heinz (Hrsg.), Europa in der Spätantike 300 – 600, Darmstadt 2007; B. Ward-Perkins, The Fall of Rome and the End of Civilization, 2005, dt., Darmstadt 2007. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Grundkenntnisse der Antike

Leistungsnachweis: Ein Schein wird ausgestellt nach regelmäßiger Teilnahme und nach Bestehen eines Tests am Ende des Semesters.

Marketing 2.0 im Kulturtourismus

5/6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Die Kundenansprache erfolgt in vielen Tourismussparten zunehmend unter Einsatz digitaler, webbasierter Anwendungen und Services. So werden E-services, mobile Applikationen oder Social Media von Tourismusanbietern eingesetzt, um sich besser an den veränderten Bedürfnissen und Nutzungsgewohnheiten der Nachfrager auszurichten. Durch digitale Technologien wird nicht nur der Zugang zu Informationen erleichtert und ein erweiterter Service möglich, sondern auch die Nutzung und Rezeption touristischer Produkte vereinfacht. Diese Möglichkeiten und Potenziale sind auch für den Kulturtourismus und hier insbesondere für das Marketing interessant. Unter Kulturtourismus wird dabei jener Teil von Tourismus verstanden, der durch eine mehr oder minder intensive Beschäftigung mit dem kulturellen Erbe einer Destination gekennzeichnet ist. Zum kulturellen Erbe gehören „both tangible assets, such as monuments, archaeological sites or sculptures, and intangible assets such as oral traditions, performing arts and rituals“ (UNESCO, 2015). Es ist Ziel des Seminars zu untersuchen, inwieweit im Kulturtourismus webbasierte Anwendungen und Services zur Erschließung von kulturellem Erbe genutzt werden können und welcher Nutzen sich hieraus für Anbieter und Nachfrager ergibt. Didaktisch ist die Veranstaltung abwechslungsreich konzipiert: Die wissenschaftlichen Grundlagen werden im Rahmen von Literaturstudium, Referaten und Diskussion gemeinsam erarbeitet und vertieft. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis und einer längeren Fallstudie wird das theoretische Wissen auf praktische Anwendungsgebiete aus dem Kulturtourismus bezogen.

Literatur: Anfang Mai wird ein Ordner mit Einführungsliteratur in den Semesterapparat eingestellt.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 12.04.2016; 20.05.2016 (9.15-17 Uhr); 23.05.2016 (9.15-17 Uhr), alle Termine im HG 104.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben. Es wird um eine verbindliche Anmeldung für das Seminar gebeten. Diese ist möglich am 11. April in der Zeit von 9-10 Uhr per E-Mail an kuma@europa-uni.de mit Angabe darüber, ob ein Leistungsschein oder ein Teilnahmechein erworben werden soll. Da die Teilnehmerzahl aus didaktischen Gründen auf 24 begrenzt ist, erfolgt die Auswahl der Studierenden nach der Reihenfolge des Eingangs der elektronischen Anmeldung („first come first serve“-Prinzip).

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines studienbegleitenden Leistungsscheins erfordert in der Regel ein Impulsreferat und eine Hausarbeit, der Erwerb eines Teilnahme Scheins ein Impulsreferat.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an allen drei Seminarterminen verpflichtend. Erster Veranstaltungstermin ist der 12. April 2016, 17-18 Uhr, HG 104.

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

keine ECTS

Forschungskolloquium: BA/MA
Block, Ort und Veranstaltungsbeginn: werden noch bekanntgegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Hinweise zum Blockseminar: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa-uni.de

Provokateure, Künstler oder heilige Narren? Inszenierungen des Wahnsinns in der zeitgenössischen russischen Literatur – Film – Performance

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-Vertiefung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Sowohl der Künstler Oleg Kulik als bellender Nackter auf allen Vieren, der versucht, Passanten zu beißen, als auch der maskierte Punk-Protest der Band „Pussy Riot“ im Jahr 2012 scheinen auf die Wiederbelebung eines für die russische Kultur bedeutsamen Phänomens zu verweisen, das auf Mechanismen öffentlich inszenierter, närrischer Skandale und bewusster Tabubrüche basiert: das Jurodstvo. Bei den sogenannten heiligen Narren oder Christusnarren (jurodivye) handelt es sich kulturhistorisch gesehen zunächst um psychisch gesunde Menschen, die in einem Modus der intentionellen Selbsterniedrigung als imitatio Christi sich als Wahnsinnige inszenierten und von der russisch-orthodoxen Kirche anerkannt, ja sogar kanonisiert werden konnten. Im Seminar sollen solch ambivalente Figuren in den Blick genommen werden, die an diese vor allem spätmittelalterliche Tradition anknüpfen und die Regeln der Alltagswelt durch ihr närrisches Verhalten beständig unterlaufen. Ausgehend von Beispielen aus zeitgenössischer russischer Literatur, Film und Performance werden wir gemeinsam herausarbeiten, wie narrative Strategien der Inszenierung des Wahnsinns aussehen können und wie auf die kulturhistorischen Hintergründe Bezug genommen wird. Bewegen sich die „neuen Narren“ noch in einem religiösen Kontext oder sind ihre profanierten Skandale Ausdruck eines nonkonformistischen Habitus? Neben der Karnevalstheorie von Bachtin sollen dazu Schriften von Vertretern der (Post-) Postmoderne (Lipovetsky, Bodin, Eshelman) kritisch betrachtet werden.

Literatur: Bachtin, M. M. 1990: Literatur und Karneval. Zur Romantheorie und Lachkultur. Frankfurt am Main. Hunt, P./Kobets, S. (Hrsg.) 2011: Holy Foolishness in Russia. New Perspectives. Bloomington. Ivanov, S. A. 2005: Blažennye Pochaby. Kul'turnaja istorija jurodstva. Moskva 2005. Lachmann, R. 2004: Der Narr in Christo und seine Verstellungspraxis, in: von Moos, P. (Hrsg.), Unverwechselbarkeit. Persönliche Identität und Identifikation in der vormodernen Gesellschaft. Köln, 379-410. Lichačev, D. S./Pančenko, A. M. 1991: Die Lachwelt des alten Russland. München.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Teilnahme ist auch ohne Russischkenntnisse möglich.

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Zur Komplementarität und Aktualität strategischer und taktischer Handlungsmacht

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

In gegenwärtigen akademischen und politischen Diskursen um (Handlungs-)Macht, werden die Begriffe Strategie und Taktik eher beliebig verwendet – trotz oder gerade aufgrund ihrer tiefen historischen und etymologischen Verwurzelung, nicht nur in der Militärgeschichte, sondern auch im politischen, ökonomischen und alltäglichen Diskurs.

Michel de Certeau konzeptualisierte diese Begriffe entlang spezifischer Zeichenketten des Sozialen, des Zeitlichen und des Räumlichen als elementare Modi der (Handlungs-)Macht.

Insofern beschäftigen wir uns im Seminar mit theoretischer Konzeptualisierung. Gemeinsam werden wir versuchen, das heuristische Potenzial dieser polemologischen Sprache über de Certeau hinaus zu erweitern, indem wir die Dichotomie Strategie und Taktik in Hinblick auf ihre immanente Komplementarität betrachten.

Eine Wiedereinführung solch alter und bedeutungsvoller Begriffe in neue theoretische Kontexte zu wagen, erfordert jedoch auch eine profunde empirische Basis. Ich werde in erster Linie Geschichten und Narrative aus meinen ethnografischen Feldforschungen unter illegalisierten Landarbeitern einbringen – und alle Teilnehmer_innen sind aufgefordert, ebenfalls Beispiele aus ihren jeweiligen (außer-) akademischen Interessengebieten und/oder einfach auch aus ihrem Alltag beizusteuern.

Literatur: De Certeau, Michel (2008) The Practice of Everyday Life. Univ. of California Press, Berkeley, Calif.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte und ein kritisches Weltbild

Hinweise zur Veranstaltung: Grundkenntnisse poststrukturaler Theoriegebäude sind von Vorteil.

Leistungsnachweis: - 8 einseitige Thesenpapiere mit empirischem Beispiel

- Essays oder Hausarbeit

- Vorstellung von Thesenpapieren je nach Teilnehmerzahl

Gott, Mensch und Welt in den Märchen der Brüder Grimm

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

1812-15 erschienen die „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm erstmals in Berlin. Wir fragen: Wer waren die Brüder Grimm? Wie entstand ihre Märchensammlung? Was erzählen uns die Märchen über Gott und Mensch, Liebe, Hass, Glück, Tod, Schuld, Erlösung...? Wie lässt sich ihre symbolische Sprache deuten? Wo begegnen uns Symbole der christlichen Tradition? Welche „Mär“, welche Botschaft bieten die in einem langen Prozess entstandenen Märchen dem Menschen heute?

Literatur: Hans-Jörg Uther, Handbuch zu den „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm, Berlin 2. Aufl. 2013; Jürgen Janning u. a. (Hrsg.), Gott im Märchen, Kassel 1982; Winfried Freund, Deutsche Märchen, München 1996.

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Essay

Der Geflüchtetendiskurs in der Print- und Onlinezeitungsberichterstattung

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2016

Wir wollen uns im Seminar aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive mit dem medialen Echo der „Flüchtlingskrise“ befassen. Anhand von Print- und Onlinezeitungsbeiträgen wird es um die Frage gehen, wie das Thema sprachlich aufgegriffen, dargestellt und ausgestaltet wird. Besonders im Hinblick auf das journalistische Credo einer möglichst objektiven Berichterstattung wollen wir in den Blick nehmen, wie mit Sprache Wirklichkeit erschaffen und geprägt wird und was das für die Medieninhalte und ihre Wirkung bedeutet. Mit sprachwissenschaftlichen Methoden werden wir verschiedene Berichte analysieren und gemeinsam darüber diskutieren, wie unterschiedliche Akteure, Ereignisse, politische Maßnahmen und Meinungen sprachlich hervorgebracht werden und welche Wirkungen sie entfalten. Die Diskussion über das Spannungsfeld zwischen Objektivität und Wirklichkeitskonstruktion übertragen wir auch auf die Wissenschaft und wollen gemeinsam über Grundregeln und Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens nachdenken.

Literatur: Die Texte werden auf Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte, aktive Mitarbeit in den Sitzungen

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.03. (10:00 Uhr) bis zum 08.04. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Leistungsnachweis: Abschlussessay

Multimodaler Erstspracherwerb

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Das Seminar eröffnet den Gegenstand des multimodalen Spracherwerbs in den ersten Lebensjahren. Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum des interdisziplinären Gebietes zu schaffen. Hierbei bilden Texte über das Forschungsgebiet der kindlichen Erwerbssprachtheorien sowie der Gestenlehre eine erste theoretische Grundlage. Äußern sich Kleinkinder zu Beginn ihres Daseins eher gestisch, entwickelt sich über die kommenden Lebensjahre ein multimodales Kommunikationssystem, welches ermöglicht die Umgebung zu erfragen, zu verstehen und zu beschreiben. Das Seminar soll einen linguistischen Einblick über genau diese Verwendung ab dem ersten Lebensjahr bis hin zum Schulalter geben. Dabei sollen Fragen, wie „Kommen spezielle Konstruktionen vor?“ oder „Besteht ein multimodales Sprachkontinuum?“, besprochen und geklärt werden.

Literatur: Andren, Mats (2010). Children´s Gesture from 18 to 30 Months. Travaux de l'institute de linguistique de Lund, 50. Centre for Languages and Literature, Lund University. Dissertation.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige sowie aktive Teilnahme und die Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: TeilnehmerInnenzahl wird auf 30 Personen begrenzt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.03. (10:00 Uhr) bis zum 08.04. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Leistungsnachweis: Hausarbeit

**Kultura i ekonomia od kuchni, czyli o rozbieraniu się do rosołu i innych (kulinarnych) ekstrawagancjach.
Ein Blick hinter die (kulinaren) Kulissen von Kultur und Wirtschaft. Was polnische Hühnerbrühe mit dem Fallenlassen von
Hüllen zu tun hat und andere Extravaganzen.**

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-Vertiefung // WiWi // ReWi
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Im Rahmen des BA-Seminars werden wir ausgewählte Aspekte u.a. der polnischen Küche, Rituale, Veränderungen in den Ernährungsgewohnheiten und in den Produktionsprozessen für Lebensmittel diskutieren. So machen wir uns mit den Grundlagen der europäischen Sozialgeschichte sowie der materiellen Kultur bekannt.

Geplant ist, dass wir eine eigene Sektion mit Kurzvorträgen für eine Anfang Mai (4.-6. Mai 2016) in Bydgoszcz stattfindende internationale Konferenz organisieren und durchführen (Thema: "Apetyt na jedzenie. Pokarm w społeczeństwie, kulturze i symbolice na przestrzeni dziejów"). Informationen zur Tagung finden Sie auf der Webseite der Veranstalter unter:

http://www.bazakonferencji.pl/4916/1/wyszukiwarka/1/apetyt_na_jedzenie_pokarm_w_spoleczenstwie_kulturze_symbolice_na_przestrzeni_dziejow.html

Literatur: Maria Barbasiewicz: W kuchni jak na wojnie. Jak kucharze walczyli na noże, smaki i anegdoty od końca XVIII do połowy XX wieku, Warszawa: PWN, 2015.

Ruth Oldenziel / Mikael Hård: Consumers, Tinkerers, Rebels: The People Who Shaped Europe, Basingstoke [u.a.], Palgrave Macmillan, 2013.

Maja Łozińska / Jan Łoziński: Historia polskiego smaku. Kuchnia, stół, obyczaje, Warszawa: Wydawnictwo: Wydawnictwo Naukowe PWN, 2013.
Jarosław Dumanowski / Maciej J. Mazurkiewicz: Nauka gotowania do użytku ludu polskiego ułożona z prac konkursowych Marii Reszelskiej, Stanisławy Mittmann i Stefanii Królikowskiej, Grudziądz 2012

Jarosław Dumanowski: Tatarskie ziele w cukrze, czyli staropolskie słodczyce, Warszawa 2011.

Ireneusz Ichnatowicz, Antoni Mączak, Benedykt Zientara, Janusz Żarnowski: Społeczeństwo polskie od X do XX wieku: Targi i podgrodzia. Warszawa: Książka i Wiedza, 1999.

Jan S. Bystroń: Dzieje obyczajów w dawnej Polsce. Warszawa: Nakładem księgarni Trzaski, Everta i Michalskiego: Wiek XVI-XVIII, 1932.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der polnischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Wegen der geplanten Studienreise nach Bydgoszcz (4.-6.05.2016) und der Kooperation mit Writing Fellows (wir werden das Schreiben von Essays und eines Vortrages üben) Teilnehmerzahl begrenzt auf 15 Personen. Bitte um vorherige Anmeldung bis 8.04.2016 an shk-zip@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Zwei Essays: Anhand eines ausgewählten Objektes und eines Prozesses oder eines Rituals zum Thema der europäischen materiellen Kultur und der Zeit- bzw. Sozialgeschichte. Ein Konferenzvortrag mit Präsentation (15 Minuten).

Sprache: Polnisch

ZIP-Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium
Donnerstag, 14-täglich, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2016

Das Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die aktuellen Forschungsprojekte der ZIP-Doktoranden diskutieren, aber auch einschlägige auswärtige Referenten einladen. Im Rahmen des ZIP-Forschungskolloquiums findet pro Semester eine Semesterstudienfahrt statt. Im Sommersemester 2016 wird die Studienfahrt in der Zeit vom 6. bis 11. April 2016 nach Budapest führen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktoranden verpflichtend.

Hinweise zum Blockseminar: 6.-11.04.2016 Studienfahrt, 21.04.2016, 19.05.2016, 02.06.2016, 23.06.2016, 30.06.2016, 14.07.2016

Memory, the rise and fall of a semi-historical concept

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

In the series „The Aftermath of the Holocaust“. The nature of the concept will be analysed through classical and modern texts. Special cases of memory will be examined, such as damnatio memoriae, Traumatic memory, Emotion and memory, False Memory Syndrom, Nostalgic memory, Collective memory, Use and Abuse of memory, Politics of history through exploitation of true and false analogies to the Holocaust, etc.,

Hinweise zur Veranstaltung: Participation in the seminar will be granted only after a prior talk with the lecturer. Contact: jsjj48@gmx.net

Leistungsnachweis: seminar paper

Sprache: Englisch

Theorie und Empirie des Spracherwerbs im Kontext der Mehrsprachigkeit

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Die Veranstaltung behandelt die Problematik der Mehrsprachigkeit aus Sicht der Sprach- und Sozialwissenschaft.

In dem Seminar werden anhand von ausgewählten Texten Theorien zum bilingualen Spracherwerb und Förderung der Mehrsprachigkeit dargestellt. Darüber hinaus werden die häufigsten Probleme, mit denen sich bilinguale Kinder im Spracherwerbsprozess und ihre Eltern im Erziehungsprozess auseinandersetzen, analysiert. Des Weiteren wird die Rolle der Bildungseinrichtungen bei der Förderung der Mehrsprachigkeit besprochen.

Literatur: Ein Reader wird zum Semesterbeginn bereitgestellt.

Einführend: Wei, L. (2007): The Bilingualism Reader. Second Edition. Oxon/New York: Routledge; Tracy, R. (2007): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen: Francke.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit im Seminar und Lektüre der Texte werden vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl wird max. auf 50 Personen begrenzt. Interessierte melden sich bitte online unter der E-Mail-Adresse: bjanczak@europa.uni.de ab dem 01 April an.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein kann durch Referat und Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Jungbluth, Konstanze

10033

Migrationslinguistik

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Migrationslinguistik ist ein Teil der Forschung zum Sprachkontakt. In diesem Kurs werden wir uns sowohl mit Empirie, d.h. mit konkreten Daten sprachlicher Äußerungen in mehrsprachigen Kontexten, als auch mit Theorie(n) des Sprachkontakts beschäftigen. Diese Perspektiven umfassen das Sprechereignis selbst, aber auch die sozialen Gruppen, die diesen Sprachgebrauch entwickelt haben (z.B. Kiezdeutsch; Portuñol...) sowie auf gesellschaftlicher Ebene die Orte/Kontexte des Gebrauchs verschiedener Sprachen oder Sprachvarietäten (Bilingualismus, Diglossie).

Literatur: Krefeld, Thomas (2004), Einführung in die Migrationslinguistik, Tübingen (Narr) - Zur Anschaffung empfohlen -

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab 30.03.2016 (10 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an:

<https://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 13.4., 20.4., 27.4., 11.5., 25.5., 1.6., 8.6., 15.6., 22.6., 29.6. // Die Sitzungen am 27.4. und 1.6. von 9-13 Uhr.

Leistungsnachweis: Referat mit Handout (auch zu zweit) + HA (individuell)

Kasten, Anna

10199

Sprache und Macht im privaten und öffentlichen Raum

6/8/9 ECTS

Seminar: Sprachwissenschaften-Vertiefung/ Sozialwissenschaft-Einführung // BA IKG
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Wer darf legitimerweise wo und wie sprechen? Welche Artikulationsräume sind von wem besetzt? Welche Subjektivierungsprozesse werden durch den Gebrauch der Sprache in Gang gesetzt? Diesen Fragen widmen wir uns im Seminar, indem wir dem Nexus von Sprache, Macht und Raum auf die Spur kommen wollen. Sprache hat die Macht, Herrschaftsstrukturen zu etablieren und zu konstituieren. Im Umkehrschluss wohnt der Sprache die Macht inne, Herrschaftsstrukturen zu entkräften. Wir setzen uns mit dem Problem von Macht anhand der Lektüre theoretischer Texte und der Analyse ausgewählter diskursiver Praktiken auseinander. Das Seminar wird interaktiv durchgeführt, sodass auch verschiedene Lehr- und Lernmethoden aus dem Trainingsrepertoire zum Einsatz kommen, was u.a. bedeutet, dass unsere biografischen Erfahrungen einbezogen werden.

Literatur: Emcke, Carolin (2013): Weil es sagbar ist. Über Zeugenschaft und Gerechtigkeit, Frankfurt a.M.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 4. Semester// Studierende BA Kulturwissenschaften: die Teilnehmerzahl ist auf 26 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 20. März 2016 bei der Seminarleiterin per E-Mail an: anna.kasten@arcor.de

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay oder Referat

Reformation - eine europäische Geistesbewegung

6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Auch wenn Deutschland als das Kernland der Reformation angesehen wird, die 2017 ihr 500jähriges Jubiläum feiert, muss aus wissenschaftlicher Perspektive eher von den „Reformationen“ des 15. und 16. Jahrhunderts gesprochen werden, die in vielen europäischen Regionen ihre Protagonisten besaßen. Das Seminar will den Ideen dieser Reformatoren und Humanisten nachspüren und sie zueinander in Beziehung setzen. Dazu werden fast ausschließlich Quellentexte (allerdings in deutscher Übersetzung) verwendet. Neben den zentralen religiösen Ideen werden auch die gesellschaftsverändernden Ansätze zu Recht, Politik, Wirtschaft, Bildung, Kunst u. a. berücksichtigt. Die Annäherung an diese Themen erfolgt nach jeweils angemessenen historiographischen, bildungssoziologischen, literaturwissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen, theologischen, kulturwissenschaftlichen u. a. Methoden, die sich auch aus der Zusammensetzung der Studierenden und ihrer Interessen im Seminar ergeben. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Reformatoren: John Wyclif, Jan Hus, Girolamo Savonarola, Erasmus von Rotterdam, Martin Luther, Thomas Müntzer, Philipp Melancthon, Ulrich Zwingli, Johannes Calvin u. a.

Literatur: Hus, Jan: Jan Hus deutsch. Leipzig 2015; Luther, Martin: An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung. (1520, WA 2, 405–415; ders.: An die RATHERREN aller Städte deutsches Lands, daß sie christliche Schulen aufrichten und erhalten sollen. (1524, WA 15, S. 9-53); Girolamo Savonarola: O Florenz! O Rom! O Italien! : Predigten, Schriften, Briefe. Zürich 2002; Johannes Wyclif: Predigten. Kiel 1911.

Teilnahmevoraussetzungen: Die vorbereitende Lektüre der Texte zu jeder Sitzung ist Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines einleitenden Referats.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 30.05.2016

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet. Bitte bis zum 15.05.2016 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung - eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt“ belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 15.05.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 7 Wochen lang, Veranstaltungsbeginn: 30.05., Ende: 18.07. Termine: 30.05., 06.06., 13.06., 20.06., 27.06., 11.07., 18.07.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von “Events” zum Reformationsjubiläum 2017

3/5/6/8/9 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte –Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste / Forschungsmodul / Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE Menschen – Artefakte - Visionen // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 10.45 - 13.00 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

In Alltag und Berufsleben treffen wir immer wieder auf verschiedene Formen der Geschichts- und Kulturvermittlung (Stichwort: Kulturelle Bildung). Im Seminar wird es in diesem Zusammenhang um die qualitative Analyse verschiedener Formen der geschichtlichen und kulturellen Vermittlung gehen anhand praktischer Beispiele – u.a. historische Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Veranstaltungen. Als ein zentrales historisches Ereignis, das es gerade aktuell zu vermitteln gilt, steht überdies die Geschichte der Reformation im Zentrum. 2017 wird bundes- und weltweit das 500. Jubiläum der Reformation zelebriert, die auch grundlegende gesellschaftspolitische Belange (Sozialwesen, Sprache, Kultur, Recht, Politik) veränderte und bis in die heutige Zeit wirkt. Auch die Stadt Frankfurt (Oder) und der Eigenbetrieb Kulturbetriebe beteiligen sich gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde und der Europa-Universität am Jubiläum: unter dem Titel „Bürger, Pfarrer, Professoren – St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg“ läuft ein großes Restaurierungs- und Ausstellungsprojekt mit zu planenden Begleitveranstaltungen und museumspädagogischen Angeboten. Aufbauend auf der analytischen und geschichtlichen Auseinandersetzung sollen die Studierenden daher anschließend für das Reformationsprojekt eigene praktische Ideen zu modernen, erlebnisorientierten Veranstaltungs- und Vermittlungsformen für unterschiedlichste Zielgruppen entwickeln und konzipieren.

Literatur: Baur, Joachim: Museumsanalyse. Transcript Verlag, Bielefeld 2010. 2. Aufl. 2015. Kaiser, Brigitte: Inszenierung und Erlebnis in kulturhistorischen Ausstellungen. Bielefeld, 2006. Scholze, Jana: Medium Ausstellung. Bielefeld, 2004. Oliver Näpel: Historisches Lernen durch 'Dokumentation'? - Ein geschichtsdidaktischer Aufriss. Chancen und Grenzen einer neuen Ästhetik populärer Geschichtsdokumentation, analysiert am Beispiel der Sendereihen Guido Knopps, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 2 (2003), S.213-244. Wehen, Britta (2012): Historische Spielfilme – ein Instrument zur Geschichtsvermittlung?; in: Bundeszentrale für politische Bildung online <http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/kulturelle-bildung/143799/historische-spielfilme?p=0>. Bischoff, Johann/Bettina Brandt (Hrsg.): Kultur verstehen, Kultur vermitteln. Kulturkompetenzvermittlung in der Hochschulausbildung, Aachen; Herzogenrath 2008. Deutscher Kulturrat (Hrsg.): Kulturelle Bildung: Aufgaben im Wandel. Mit Texten von Kristin Bäßler, Max Fuchs, Gabriele Schulz, Olaf Zimmermann, Berlin 2009. Hans Vilmar Geppert: Der historische Roman. Geschichte umerzählt – von Walter Scott bis zur Gegenwart. Francke Verlag, Tübingen 2009.

Hinweise zur Veranstaltung: 3 SWS, weil auch Besuche u.a. in Museen geplant sind, regelmäßiger Zeitausgleich nach Absprache im Seminar

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeiten, Analysen, Konzepte, je nach Bedarf

Kolloquium zur Kulturgeschichte für Masterstudierende und Doktoranden

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium

Montag, Termine nach Vereinbarung, 18.00 s.t. - 19.30 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: nach Vereinbarung

Developing Business Cases – Foreign Founders and Regional Enterprises

5/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten / Fremdschein BWL

Block, Raum: siehe Website www.wiwi.europa-uni.de/cfer, Veranstaltungsbeginn: Beginn: Dienstag, 19.04.2016, 10:15-18:30 Uhr

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich mit der Entwicklung von Konzepten und Geschäftsideen sowie interkultureller Kommunikation beschäftigen wollen. Organisiert wird die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft und Flüchtlingsinitiativen. Durch die Entwicklung von Businessplänen für reale Gründungen oder Unternehmensentwicklungen wird erleb- und erkennbar, wo und wie mit einer Gründungsidee begonnen wird und wie sie bis zur Umsetzung reifen kann. Anhand einer Einführungsveranstaltung setzen Sie sich mit dem Thema Flucht, Asyl und wirtschaftlicher Integration auseinander. Im weiteren Verlauf des Seminars erarbeiten Sie Beispiel-Cases gemeinsam mit dem Dozenten. Sie können sich entscheiden, ob Sie die Gründungsidee eines Geflüchteten oder eine Geschäftsfeldentwicklung für ein Unternehmen ausarbeiten wollen und werden dann in einem Matching-Verfahren zugeteilt. Für Ihr Business-Tandem erstellen Sie in eigener Leistung in einem Team von max. vier Studierenden einen umfassenden Businessplan. Gemeinsam mit Ihrem Dozenten werten Sie Ihre Arbeit in einer Zwischenpräsentation aus, um Sie bis zur Abschlusspräsentation verfeinern zu können. Im Rahmen des Kurses erhalten Sie ein Kommunikations- wie auch ein Präsentationstraining und theoretisches Hintergrundwissen zum Business Development.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmebeschränkt auf max. 40 Personen. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt per Email an cfer@europa-uni.de nach dem First-Come-First-Serve-Prinzip ab dem 30. März 2016. Detaillierte Informationen zum Seminar auf der Webseite des CfE^R (Centre for Entrepreneurship and Research).

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf Englisch und Deutsch. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Seminararbeit (Businessplan) und Präsentation

Köster, Jacqueline

10038

Eventmanagement Das Handwerk zum Ereignis

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Kleistmuseum, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit hat im Wintersemester 2015 in den Bereichen Konzeption und Drittmittelakquise begonnen und wird im Sommersemester 2016 mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Das Seminar findet im Kleist-Museum Frankfurt (Oder) statt: Faberstraße 6-7, 15230 Frankfurt (Oder) (5 min vom Hauptgebäude entfernt)

Leistungsnachweis: Eventkonzeption und -durchführung, Projektabschluss und Dokumentation

Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten//
KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaften: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block (5 Termine plus 2 Workshoptage), Montag, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 13.06.2016

Interkulturell sensibel zu agieren und die eigene interkulturelle Kompetenz weiterzuentwickeln, ist ein wichtiger und kontinuierlicher Prozess. Dies anderen zu vermitteln, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen interkulturellen Workshop planen und am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Dazu knüpfen sie an ihr Wissen zu Interkultureller Kommunikation und Gruppenprozessen sowie ihre eigene Handlungsfähigkeit an und erarbeiten sich das Handwerkszeug für die Planung, Organisation und die didaktische Umsetzung eines Workshops. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als Trainer*in und Peer-Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines interkulturellen Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur interkulturellen Peer-Tutor*in der Viadrina. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa.uni.de/interkulturelleslernen.

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke. Berlin: Deutsches Studentenwerk. Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare. Berlin: MitOst-Editionen 7.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Building intercultural competence. Basic concepts of intercultural learning“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 13.06.2016 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 08.07. (10-18 Uhr, Teilnahme u. Feedback) und 15.07. (eigenständige Durchführung). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 06.06.2016 unter www.europa.uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Seminar am 13.06., 20.06., 27.6., 04.07. (alle AB 206) und 18.07. (AB 111) plus Workshoptage (10-18 Uhr) am 08.07. (AB 206) u. 15.07. (AB 206)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Teilnahme an einem Peer-Workshop am 08.07.2015 sowie Vorbereitung und Gestaltung eines interkulturellen Workshops am 15.07.2015.

„Rausch der Straße“ Spazieren in Berlin mit Benjamin, Hessel und Kracauer

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-/Literaturwissenschaften-Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

„Auf diesen Routen trieb ich mich umher und musste in jedem Passanten den Eindruck eines ziellosen Schlenderers erwecken. Und doch war ich, streng genommen, nicht ziellos. Ich glaubte ein Ziel zu haben, aber ich hatte das Ziel zu meinem Unglück vergessen.“

Siegfried Kracauer, dessen Erinnerung an eine Pariser Straße diese Beschreibung des Flanierens entstammt, ist in den 1920er und zu Beginn der 1930er Jahre vom Rausch der Straße ergriffen. Seinem Zeitgenossen und Freund Walter Benjamin wird der Flaneur, der Detektiv der Stadt, zu einer der zentralen Figuren in seiner Interpretation der Moderne. Neben Edgar Allan Poe, Georg Simmel und Charles Baudelaire bezieht Benjamin sich auf Franz Hessel; vor allem auf dessen „Spazieren in Berlin“, in dem er ein „Memorieren im Schlendern“ erkennt. In seiner Rezension schreibt Benjamin: „Die Stadt als mnemotechnischer Behelf des einsam Spazierenden, sie ruft mehr herauf als dessen Kindheit und Jugend, mehr als ihre eigene Geschichte.“

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns mit den Denkbildern Benjamins, Hessels und Kracauers beschäftigen. Anhand der literarischen Figur des Flaneurs wollen wir den historischen und ästhetischen Bedingungen literarischer Stadterfahrung auf den Grund gehen, sowie deren Veränderungen mit Blick auf die vom Schweizer Soziologen Lucius Burckhardt in den 1980ern begründeten Wissenschaft vom Spaziergehen, der so genannten Promenadologie, herausarbeiten.

Literatur: Walter Benjamin: Berliner Kindheit um neunzehnhundert; Frankfurt am Main 1950.

Franz Hessel: Spazieren in Berlin; Leipzig 1929.

Siegfried Kracauer: Straßen in Berlin und anderswo; Frankfurt am Main 1964.

Lucius Burckhardt: Warum ist die Landschaft schön?

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme; Vorbereitung der Lektüre

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Voranmeldung erbeten unter mkrueger@europa.uni.de
Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion in das Walter Benjamin Archiv der Akademie der Künste geplant.

Leistungsnachweis: Impulsreferat, Essay / Hausarbeit

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen. Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Anmeldung an folgende E-Mail Adresse: kurzweily@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss ein Essay von 4 Seiten erbracht werden.

Rezensionen literarischer Neuerscheinungen

3/5 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten // BA IKG
Block: Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Wie schreibt man über Bücher? Im Seminar werden ausgewählte Rezensionen deutscher und polnischer literarischer Texte im Hinblick auf ihre textlichen Merkmale und Funktionen im Literaturbetrieb analysiert.

Darüber hinaus werden literarische Neuerscheinungen auf dem deutschen und polnischen Buchmarkt gelesen und besprochen. Die TeilnehmerInnen werden eigene Rezensionen zu den behandelten Veröffentlichungen verfassen. Polnischsprachige TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, Besprechungen deutscher Neuerscheinungen auf Polnisch zu verfassen, deutschsprachige TeilnehmerInnen können Rezensionen polnischer Bücher in deutscher Übersetzung auf Deutsch verfassen. Das Seminar ist zweisprachig. Sehr gute Deutsch- und Polnischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Hinweise zum Blockseminar: Freitag von 14 bis 17 Uhr, Sonnabend von 10 bis 13 Uhr an folgenden Tagen: 22. und 23.04./27. und 28.05./17. und 18.06./08. und 09.07.;

Teilnahmevoraussetzungen: Studierende BA Kulturwissenschaften oder IKG-Studierende im 4. Semester

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme, Textproben (Rezensionen)

Sprache: Deutsch und Polnisch

Gesten und Sprache: Eine Einführung

6 ECTS

Seminar: Linguistik-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Gestikforschung ist ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das verschiedene Disziplinen wie Linguistik und Kommunikationsforschung (Multimodalität von Sprache, interkulturelle Kommunikation), Interaktionsforschung, kognitive Linguistik, Psycholinguistik, Neurologie oder evolutionäre Anthropologie in sich vereint. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen inhaltlichen Zugängen zur Relation Sprache – Gesten beschäftigen. Ziel ist, es zu erarbeiten, welche verschiedenen Forschungsperspektiven es gibt und wie sie mit unterschiedlichen methodischen Zugriffen auf das Medium ‚Geste‘ verbunden sind. Anhand einschlägiger Texte aus den verschiedenen Forschungsbereichen erarbeiten wir uns deren zentrale Untersuchungsgegenstände und Analyseperspektiven sowie methodische Herangehensweisen.

Literatur: Die Texte werden bei Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme und die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, werden erwartet. Vorkenntnisse in Linguistik sind von Vorteil (aber nicht unbedingt erforderlich).

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.03. (10:00 Uhr) bis zum 08.04. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Leistungsnachweis: Mitarbeit, Vorbereitung der Texte, Klausur

Einführung in die Analyse von Metaphern

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Dienstag, 14-täglich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Metaphern finden sich in geschriebener und gesprochener Sprache, in Bild und Film oder auch in Gesten. Sie können einzeln oder im Verbund gebraucht werden. Je nachdem, ob sie in einer Modalität oder in mehreren Modalitäten ausgedrückt werden, sprechen wir von monomodalen oder multimodalen Metaphern. Diese Beobachtungen lassen darauf schließen, dass Metaphern als allgemeines kognitives Prinzip verstanden werden können.

In diesem Seminar steht die empirische Analyse multimodaler Metaphern im Vordergrund. Anhand einschlägiger Texte werden wir verschiedene methodische Zugriffe auf das Phänomen kennenlernen und wir werden herausarbeiten, welche Analyseperspektive auf den Gegenstand durch die unterschiedlichen methodischen Zugänge erkennbar werden. Zudem werden wir selbst die erarbeiteten Methoden anwenden und einüben. Das heißt, jeder theoretischen Einführung schließt sich eine kleine empirische Analyse im Seminar an. Aus diesem Grund findet der Kurs zwei-wöchentlich mit jeweils zwei Lehreinheiten statt.

Literatur: Die Texte werden bei Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme und die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, werden erwartet. Vorkenntnisse in Linguistik sind von Vorteil (aber nicht unbedingt erforderlich).

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.03. (10:00 Uhr) bis zum 08.04. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Termine: 12.04.16, 26.04.16, 10.05.16, 24.05.16, 07.06.16, 21.06.16, 05.07.16

Leistungsnachweis: Vorbereitung der Texte, Analysen, Portfolio

Dynamic Multimodal Communication

keine ECTS

Forschungskolloquium: Graduiertenstudium

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2016

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probevorträge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei werden je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30–60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten, besprochen.

Literatur: Helga Esselborn-Krumbiegel (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Stuttgart: UTB.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende der JP Richter und des Lehrstuhls Müller verpflichtend. Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Prof. Ladewig oder Prof. Richter gebeten.

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

Berlin erforschen

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Weltweit hat Berlin seit der Vereinigung beider Stadthälften nach dem Mauerfall ein stetig anwachsendes Interesse auf sich gezogen: zunächst als Magnet für diverse Hausbesetzer- und Subkulturszenen, später als neue deutsche Hauptstadt und als Kulturmetropole, die ihr Regierender Bürgermeister als „arm aber sexy“ vermarktete. Heute ist Berlin eine Hauptdestination des urbanen Tourismus aus aller Welt und eine zunehmend internationale Ankunfts- und Transitstadt im Rahmen regionaler wie globaler Mobilität und Migration. Zugleich hat sich Berlin zu einem Hotspot von weltweit operierenden Immobilienmärkten und von neuartigen bürgerschaftlichen Partizipations- und Protestformen im Widerstand gegen damit einhergehende Prozesse der Exklusion und Segregation entwickelt. Nicht zuletzt ist Berlin heute ein beliebtes Forschungsfeld der internationalen Urban Studies. Gerade in jüngster Zeit sind diverse interdisziplinäre Berlin-Studien zu all diesen Themen entstanden, die im ersten Teil des Seminars diskutiert werden sollen. Gleichzeitig sollen die am Seminar Teilnehmenden in mehreren Arbeitsgruppen eigene kleine Forschungen zu diesen Themen in Berlin durchführen und sie im zweiten Teil des Seminars zur Diskussion stellen. Eine eintägige Exkursion nach Berlin, deren Programmpunkte diese Arbeitsgruppen selbst vorbereiten sollen, wird das Seminar abschließen.

Literatur: Bernt, Matthias/Britta Grell/Andrej Holm (Hg.) 2013: The Berlin Reader. A Compendium of Urban Change and Activism. transcript: Bielefeld.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der Stadtforschung. Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per E-Mail an wisogeo@europa.uni.de in der Zeit vom 04.04. – 08.04.2016.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, eigene empirische Recherchen in Kleingruppen, mündliche Präsentation, schriftlicher Arbeitsbericht

Art an der Grenze

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Ort: Studierendenmeile Große Scharrnstraße 8, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Das Kunstfestival „ART an der Grenze“ ist ein seit 3 Jahren bestehendes Festival, das jährlich von Ende April bis Mai in der Studierendenmeile (Gr. Scharrnstraße) stattfindet. Erstmals seit dem Wintersemester 2015/16 wird dazu dieses Seminar angeboten und ermöglicht die aktive organisatorische Teilnahme am Festival. Das Grundkonzept des Low-Budget-Festivals ist es in Form einer dreiwöchigen Ausstellung in mehreren Räumlichkeiten der Studimeile mit Rahmenprogramm Kunst- und Kreativschaffende aus der Region Freiräume zu bieten, Frankfurt Oder mehr zu beleben, Menschen die Möglichkeit zu geben sich im Bereich Projekt- und Veranstaltungsmanagement zu erproben und die Kommunikation zwischen Studierenden und BürgerInnen zu fördern. Das gesamte Rahmenprogramm wird größtenteils ehrenamtlich von städtischen und universitären Akteuren gestaltet, welches vom Poetry Slam, über Krimidinner, Workshops, Theater, Schachturnier bis hin zu Musikabenden reichen kann. Da Seminarteilnehmende aus dem ersten Seminar im Wintersemester bereits in Teams weiter arbeiten, gibt es nur eine begrenzte Anzahl an freien Seminarplätzen. Inhaltlich wird im Sommersemester der Fokus auf die Durchführung des Festivals, die kuratorische und koordinatorische Arbeit mit den Ausstellenden, die Öffentlichkeitsarbeit und die finanzielle Abwicklung des Festivals gelegt. Besonders kurz vor dem Festival und während des Festivalzeitraums (30.04.-21.05.16) wird eine verstärkte Mitarbeit vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorbesprechung 11.04. Montag 18 Uhr. Seminarsitzungen werden voraussichtlich freitags stattfinden. Diese werden jedoch nochmal individuell zum Vorbesprechungstermin behandelt. Mehr Informationen zum Festival unter <http://art-an-der-grenze-ffo.weebly.com/> und www.facebook.com/art.andergrenze

Ort: Medienkomplex in der Studierendenmeile (Große Scharrnstraße 8)

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Kunst- und Kulturmanagement, aktive organisatorische Teilnahme am Festival, Anmeldung von 04.04.- 09.04.16 mit Motivationsschreiben an: art.an.der.grenze@gmail.com

Doing Anthropology

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Einführung

Mittwoch, ab dem 4.05. wöchentlich, 13.15 - 16.45 Uhr, Room: CP 26, Course Start: 04.05.2016

The aim of this seminar is to give an introduction to discipline called social/cultural anthropology and/or ethnology and to highlight a critical and anthropological approach to studies of modern societies. After a introductory sessions with reading of anthropology's and social theory's classics, we will subsequently focus on basic concepts and theories that inform today's studies: culture/cultural relativism, ethnicity, race, class and gender. Later in the semester we will read a variety of ethnographies and texts on methodologies in order to see how an ethnography/anthropological study is structured and how to apply relevant theories and methods. Students will be encouraged to conduct their own, small field studies. The aim is to bring closer basic concepts in anthropology and to learn how to pose critical questions and connect empirical material with theoretical concepts in a study of culture.

Reading: B. Malinowski (2007 [1926]), Method and Scope of Anthropological Fieldwork, in: Ethnographic Fieldwork: An Anthropological Reader, Ed. A.C.G.M. Robben and J. A. Sluka, S. 46-57, Blackwell Publishing. M. Herzfeld (2001), Anthropology: Theoretical Practice in Culture and Society, Wiley & Sons. C. Geertz (2000 [1973]), The Interpretation of Culture, Basic Books.

P. Bourdieu & Loic J.D. Wacquant (1992), An Invitation to Reflexive Sociology, Univ. Of Chicago Press.

Eligibility: regular attendance, good English, active participation

Extra information on the class: between 11.05 and 25.11 double sessions a 4h

Dates of seminar sessions: 4/05/2016; 11/05/16; 18/05/16; 25/05/16

Assessments: Abstracts/Presentation/Essay

Language: English

Literarisches Schreiben

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK Praxisrelevante Fertigkeiten// KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: Seminarhaus in Brandenburg, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Dieses Seminars eröffnet durch vielfältige Schreibsituationen neue Zugänge zum Schreiben. So werden in kleinen Gruppen Schreibsituationen inszeniert, die verschiedene Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. Das Seminar beginnt mit einer Auftaktfahrt in ein Seminarhaus in Brandenburg vom 22.-24.04.2016 (Eigenanteil von 20 Euro) und wird in eigenständigen Gruppen wöchentlich fortgesetzt. Die Gruppen werden in Absprache mit den Dozentinnen wechselweise vorbereitet und geleitet. Es wird ein Repertoire an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt, die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen jedoch selbst. Die Arbeit wird auf der E-Learningplattform Mahara dokumentiert und reflektiert. Hinweis: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einer der beiden Mahara-Schulungen ist eine Teilnahmevoraussetzung für alle Studierende, die bisher nicht mit Mahara gearbeitet haben. (16.04.2016, 14-17 Uhr, der zweite Termin wird nach Bedarf festgelegt, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 15.04.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt, ein Drittel der Plätze ist für ausländische Studierende reserviert). Das Seminar kann als Grundmodul der PeerTutoring-Ausbildung anerkannt werden (alternativ zum Seminar „Wissen schaffen im Team“).

Hinweise zum Blockseminar: 3tägiger Block (22.-24.04.2016) in einem Seminarhaus in Brandenburg und anschließend wöchentliche Treffen in Kleingruppen (Tag in Absprache mit Kleingruppe)

Embodiment und Emotionen

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

In diesem Seminar wird eine kognitiv-linguistische Perspektive auf das Verhältnis von Körper und Geist unter besonderer Berücksichtigung von Emotionen als Untersuchungsgegenstand entwickelt. Für lange Zeit wurde in den Geisteswissenschaften eine Dualität von Körper und Geist postuliert. In der modernen kognitiven Linguistik wird dieser Behauptung mit Bezug auf die Embodimenttheorie und der kognitiven Metapherntheorie widersprochen. Die Embodimenttheorie besagt, dass unsere sprachlichen und gedanklichen Konzepte auf subjektiven, körperlichen Erfahrungen basieren. Die kognitive Metapherntheorie besagt, dass wir uns einen Großteil an abstrakten Konzepten durch Analogiebildung zu konkreten, körperlich wahrnehmbaren Konzepten verständlich machen und dass Metaphern somit wesentlich zur Strukturierung unseres Denkens beitragen. Beide Theorien sind somit Grundlagen für die Analyse von Sprache und Gesten in Bezug auf Emotionen.

Literatur: Gibbs, Raymond W. (2005): *Embodiment and Cognitive Science*. Cambridge: Cambridge University Press; Kövecses, Zoltán (2002): *Metaphor and Emotion: Language, Culture, and Body in Human Feeling*. Cambridge: Cambridge University Press; Niedenthal, Paule M., et al. (2007): *Embodying Emotion*. In: *Science*, Vol. 316, 1002-1005.

Teilnahmevoraussetzungen: häufige Lektüre von wissenschaftlichen Texten auf Englisch, regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Maxim Gorki und der Umbruch der russischen Literatur

6/8/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft-Vertiefung

Montag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Maxim Gorki (eigentlich Aleksej Peškov 1868-1936) war eine Jahrhundertfigur der europäischen Literatur und markierte mit seinem Schreiben einen epochalen Wandel in der russischen Kultur und Gesellschaft. Obwohl er in einfachen und armen Verhältnissen aufwächst, beginnt Gorki sehr früh zu schreiben. Trotz anfänglich harscher Kritik erntet er recht bald literarische Anerkennung. Besonderen Erfolg hatte seine autobiographische Trilogie, worin er die harten und gewaltreichen Lebensbedingungen seiner Kindheit und Jugend beschreibt.

Neben dem Schreiben engagiert sich Gorki politisch im Kampf gegen das zaristische Regime und wird mehrmals verhaftet.

Obwohl Gorki Sympathien für den Marxismus hatte, stand er der Revolution von 1917 zunächst skeptisch gegen (trotz seiner persönlichen Bekanntschaft mit Lenin). In den 1920ern wandte er sich aber dem kommunistischen Regime zu, in das er sich mehr und mehr verstrickte. Obwohl er zahlreiche Intellektuelle auch durch persönliche Intervention bei Stalin vor Repressionen retten konnte, bereitete er die Institutionalisierung des sogenannten „Sozialistischen Realismus“ – der einzig anerkannten künstlerischen Form der Sowjetunion – vor und war Mitorganisator des 1934 stattgefundenen Schriftstellerkongresses, auf dem auch Dissidenten unterdrückt wurden. Berühmt ist auch die Glorifizierung des Weißmeerkanals, bei dem mehr als 25.000 Zwangsarbeiter starben. Diese ambivalente Haltung zur Revolution und seinen Folgen spiegelt sich auch in seinem Werk wider.

Das Œuvre Gorkis umfasst Lyrik, Prosa sowie dramatische Werke. Im Seminar werden wir eine repräsentative Auswahl lesen und sie sowohl in das Gesamtwerk Gorkis als auch in die literarischen Strömungen Europas zu dieser Zeit einordnen.

Literatur: Hans Günther: *Der sozialistische Übermensch. M. Gor'kij und der sowjetische Heldenmythos*. Stuttgart 1993.

Geir Kjetsaa: *Maxim Gorki. Eine Biographie*. Claassen, Hildesheim 1996.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Begrenzung: Zu Aktualität und Perspektiven einer Wissensordnung der Kulturwissenschaften

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, Kulturwissenschaften-Vertiefung // MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste
MASS Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MA Literaturwissenschaften: Zentralmodul /
Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen / Wissenskulturen und Künste / Literaturtheorie als Kulturtheorie
Montag, 14-täglich, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2016

In der Ringvorlesung wird das Verhältnis von Wissensproduktion und Begrenzung in einem breiten (interdisziplinären?) kulturwissenschaftlichen Kontext diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei ebenso methodische und epistemologische Fragen wie auch die Überlegung, ob Begrenzung ein eigenes Wissensparadigma darstellt. Während die mittlerweile etablierte postmoderne Theoriebildung und Kritik vor allem das Moment der Entgrenzung betont hat, stellt sich angesichts der Emergenz neuer und alter Grenzen die Frage, ob speziell die Kulturwissenschaften nicht auch ein Begrenzungswissen auf kritische und produktive Weise zu thematisieren haben.

Literatur: Patrick Sériot: Structure and the Whole: East, West and Non-Darwinian Biology in the Origins of Structural Linguistics, Boston 2014.

Hinweise zur Veranstaltung: Ringvorlesung

Leistungsnachweis: Essay und Hausarbeit

Matuszak-Loose, Bernadetta

10200

Methoden und Forschungen in der Kulturwissenschaft

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-Einführung // BA IKG
Dienstags, 9.00-11.00 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Ziel der Veranstaltung ist es, Grundentscheidungen und Methoden in der kulturwissenschaftlichen Forschung vorzustellen und mannigfaltige kulturwissenschaftliche Ansätze zu präsentieren. Da moderne Gesellschaften westlicher Prägung durch die Schrumpfung einheitlicher und überschaubarer Sinn- und Legitimationssysteme, ihrer bis dahin bewährten Grundlagen geteilten Wissens und gemeinsamer Orientierung, gekennzeichnet sind, werden im Seminar intensiv kulturelle Phänomene in allen sinnlichen und ästhetischen Erfahrungen an zahlreichen Beispielen aus verschiedenen Epochen analysiert.

Literatur: Markus Fauser: Einführung in die Kulturwissenschaft. Stuttgart 2003; Silvia Serena Tschopp, Wolfgang E.J. Weber: Grundfragen der Kulturgeschichte. Stuttgart 2007; weitere theoretische Texte werden als Reader am Semesterbeginn zusammengestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: IKG-Studierende im 4. Semester // Studierende BA Kulturwissenschaften

Leistungsnachweis: aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, Referate

Michaelis, Andree

10050

Einführung in die Literaturwissenschaft Begleitendes Seminar zur Einführungs-Vorlesung

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft-Einführung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Das Seminar begleitet die Vorlesung zur Einführung in die Literaturwissenschaften von Prof. Dr. Schoor. Es dient der Vertiefung und Klärung der thematischen Schwerpunkte der Vorlesung und bietet Hilfestellungen bei der Lektüre und dem genauen Verständnis der literaturtheoretischen Basistexte. Darüber hinaus soll die Anwendung methodischer Varianten und theoretischer Konzepte anhand von ausgewählten literarischen Beispieltexten erprobt werden. Das Seminar fördert so die fundierte und reflektierte Aneignung unverzichtbarer literaturwissenschaftlicher Grundlagen.

Literatur: Zur Anschaffung und vorbereitenden Lektüre wird dringend empfohlen:

Jochen Schulte-Sasse/Renate Werner: Einführung in die Literaturwissenschaft, München 1977.

Jonathan Culler: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, Stuttgart 2002.

David E. Wellbery (Hg.): Positionen der Literaturwissenschaft, München 2008.

Dorothee Kimmich/Rolf Renner/Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch der Einführungsvorlesung; regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist als obligatorische Ergänzung der Einführungsvorlesung vorgesehen. Es ersetzt weder diese noch die begleitenden Tutorien, die ebenfalls belegt werden müssen.

Leistungsnachweis: Mündliche Abschlussprüfung

Einführung in die politische Systemanalyse: die athenische Demokratie

6 ECTS

Seminar -mit Exkursion: Sozialwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Diese Einführungsveranstaltung verfolgt mehrere Ziele. Sie will die Studierenden in grundlegende Kategorien der vergleichenden politischen Systemanalyse einführen. Dazu zählen neben der Frage, was überhaupt unter Demokratie zu verstehen ist und wer den demos ausmacht (Volk, Staatsbürgerschaft), folgende Kategorien: territoriale und funktionale Organisation des Staates, politische Kultur und Rekrutierung, politische Institutionen und Verfahren (Wahlen und Volksversammlungen, Ämter und Gesetzgebung). Als zweites will die Veranstaltung in die Ordnung und Funktionsweise der „radikalen Demokratie“ im antiken Athen (5. und 4. Jahrhundert v. Chr.), die als „Urahnin unserer heutigen Verfassung“ (Pabst) gelten kann, einführen und somit einen Beitrag zum historischen Demokratieverständnis leisten. Über diese historische „Verfremdung“ der Systemanalyse soll drittens auch ein Bewusstsein für die Besonderheiten des demokratischen Systems, wie wir es kennen, geschärft werden.

Literatur: Zur Einführung: Angela Pabst, Die athenische Demokratie. München: Beck 2003; P. Birlle/C. Wagner „Vergleichende Politikwissenschaft: Analyse und Vergleich politischer Systeme“ in: Mols/Lauth/Wagner (Hrsg.), Politikwissenschaft: Eine Einführung. 3. Auflage. Paderborn: Schöningh 2001, S. 99-134. Zur vertiefenden Einführung: Aristoteles, Der Staat der Athener. Stuttgart: Reclam 2004; Michael Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit. Paderborn 2003.

Teilnahmevoraussetzungen: grundlegende Englischkenntnisse (gute aktive und passive Englischkenntnisse für Teilnehmer an der Exkursion)

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist beabsichtigt, vorbehaltlich einer Finanzierung Ende Juli eine einwöchige Exkursion nach Athen durchzuführen.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS (für MA)

Forschungskolloquium: MA/Graduiertenstudium, MASS Forschungsmodul // MES
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papieres (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

**„Der Islam ist eine Terrorreligion!“ oder „Homos dürfen keine Kinder haben!“
Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren**

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten//
KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Gender Studies und Queer Theory // Praxisrelevante Fertigkeiten //
MA Literaturwissenschaften: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 07, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Denkt ihr, solche Aussagen wie im Titel sind bloß ausgedacht?! Nein! Provokativ?! Ja schon, denn in diesem Seminar geht es in erster Linie darum, gemeinsam mit den Studierenden über Vielfalt zu sprechen, sie zu hinterfragen und über sie zu diskutieren. Es soll ein Bewusstsein für Diversitätskompetenzen auf interdisziplinärer Ebene entwickelt werden. Über den Weg der Sensibilisierung und Reflexion sollen die Studierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kontext der Diversität erlernen, die im Ergebnis zu einem kompetenten Umgang mit Vielfalt führen. Es soll um Vielfalt im Allgemeinen gehen, aber auch auf unterschiedliche Bedürfnisse der Studierenden Rücksicht genommen werden: religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Behinderung oder strukturelle Diskriminierung u.v.m. Mit ihren erlernten Fähigkeiten können die Studierenden andere Studierende im Rahmen des Konzepts Peer-Tutoring - Lernen auf Augenhöhe - unterstützen. Das Seminar ist für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum/zur Diversity Peer-Tutor*in absolvieren möchten. Im ergänzenden Praxisseminar, das im Wintersemester 2016/17 angeboten wird, wird an die Inhalte angeknüpft. Dieses Seminar deckt das kompetenzspezifische Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab. Weitere Infos: www.europa-uni.de/peertutoring

Literatur: ASTA, Europa-Universität Viadrina: Vielfältiger. Eine studentische Papiermenagerie fern vom Normstudi. Link: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/gremien/beauftragte/gleichstellung/Studium/Vielfaeltiger/index.html>. Klein; U./ Heitzmann, D. (Hrsg.) (2012): Hochschule und Diversity – Theoretische Zugänge und empirische Bestandsaufnahme. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa. Krempkow, R./ Pohlenz, P./ Huber, N. (Hrsg.) (2014): Diversity Management und Diversität in der Wissenschaft. Bielefeld: UVW Universität Verlag Weblar.

Teilnahmevoraussetzungen: Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Diversität und Vielfalt, Selbstreflexion und Implementierung an der Uni. Wünschenswert wäre eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 20.4.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen (Termine: 15./16.4. und 10.06.), bitte gesondert anmelden!).

Hinweise zum Blockseminar: 4 Blocktermine: 29.04.2016, 27.05.2016, 24.6.2016 + ein Auswertungstermin (N.N.)

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform mahara

Mosser, Michael W.

10053

European Environmental Politics

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung
Block, 10.00 - 14.00 Uhr, Room: GD 07, Course Start: 10.06.2016

Environmental politics is one area where Europe arguably leads the world. Europe has, at both the national and European-Union level, committed itself to achieving reductions in carbon emissions far greater than anywhere else in the world.

This course will examine the history of environmental politics in both the member states of the European Union and the EU itself. Beginning with a conceptual treatment of general environmental politics and policies, the course moves to a history of European environmentalism, before shifting to a discussion on the institutional responses at important 'traditional' Member States (Germany, France, Italy and the UK) as well as 'new' Member States (Czech Republic, Poland and Hungary). The final section of the course examines EU environmental policies themselves, such as the EU Emissions Trading System and its institutional commitment to meeting Kyoto Protocol goals.

Reading: t.b.a. prior to Seminar

Eligibility: regular participation

Dates of seminar sessions: 10.06.; 17.06.; 24.26.; 01.07.; 08.07.; 15.07.

Assessment: 6 ECTS: 3 essays

8/9 ECTS: 4 essays + presentation

Language: English

The Comprehensive Notion of European Security

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Block, 9.00 - 11.00 Uhr, Room: GD 06/AM 205 (see below), Course Start: 07.06.2016

International security, a subfield of international relations, examines the nature of the international states system. It specifically focuses on what is known as the 'security dilemma,' the idea (or myth, depending on your theoretical predilection) that states in the international system desire above all to remain secure and extant, and will do whatever necessary to avoid becoming less secure or even disappearing entirely. Questions of how or whether it is necessary or even possible to cooperate to achieve security were seen as peripheral.

Recently, many scholars and practitioners have begun to question the state-centric approach to international security, as well as its focus on power, rivalries, and conflict. Instead, these scholars and practitioners have begun to speak of 'comprehensive' security, or the 'comprehensive approach' to international security. Besides being a good catchphrase, what does comprehensive security mean? What does it entail? "Comprehensive security" has a variety of connotations, depending on the context in which the idea is presented, but generally most agree on the idea of a more all-encompassing, holistic understanding of 'security' than that embraced by traditional international relations theories. Part of the rationale for this course is to unpack some of the themes underpinning the various 'flavors' of comprehensive security, (among others, its human, economic, environmental dimensions).

Reading: t.b.a. prior to Seminar

Eligibility: regular participation

Dates of seminar sessions: 07.06.; 09.06.; 14.06.; 16.06.; 21.06.; 23.06.; 28.06.; 30.06.; 05.07.; 07.07.; 12.07.; 14.07 // Tuesdays in GD 06, Thursdays in AM 205

Assessments: 6 ECTS: 3 essays

8/9 ECTS: 4 essays + presentation

Language: English

Murawski, Philip / Puttlitz, Lisa / Rosa, Adrianna

Unithea 2016

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: Große Scharrnstr. 20a, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Das 19. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist.

19. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwania, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu ozanacza dużo wkładu i pracy, której wynik można dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen. Anmeldung mit Motivationsschreiben (max. 1 A4 Seite) bis zum 08.04.2016 an: unithea@europa-uni.de. Warunek udziału: duże zaangażowanie, stały udział oraz zainteresowanie teatrem i życiem kulturalnym miasta są konieczne. Doświadczenie w zakresie programu, finansowanie, promocja i organizacja uroczystości oraz znajomość języka polskiego nie są wymagane, ale mile widziane. Zapis z listem motywacyjnym (maksymalnie 1 strona) do dnia 08.04.2016 pod adres unithea@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Konstante Mitarbeit und eine kurze Dokumentation über das Festival dient als Leistungsnachweis. Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja

German Experiences with Migration and Integration Past and Present 6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 9.15 - 10.45 Uhr, Room: LH 101/102, Course Start: 11.04.2016

Turkish-British author Moris Farhi once claimed, "all history is the history of migration". This is certainly true for the German case, where both emigration and immigration have shaped the country's landscape over the centuries. The recent arrival of hundreds of thousands of refugees from war-torn countries in the Middle East is only the latest example of a long tradition in the country's history. In this seminar we will deal with migration in Germany's past and present, from the early modern period until today.

In the 17th century, German Protestant sovereigns invited persecuted Huguenots from France to settle in their territories. This was part of long-standing policy that aimed at populating the region. In the 19th century, hundreds of thousands of Germans left for the Americas for either economic or political reasons. The 20th and 21st centuries saw a veritable mass migration into the country. In the 1940s, in one of the largest forced migrations, millions of ethnic Germans had to leave their homelands in East and East Central Europe, resettling in the West. In the 1960s and 1970s, guest workers from Mediterranean countries migrated into Western Germany, thoroughly changing the cultural landscape. In the 1990s, over a million former Soviet citizens left for Germany permanently while many refugees from former Yugoslavia found temporary shelter in the country.

In class, we will not only focus on people's motivations to come to Germany or on those reasons for leaving it. We will also look for similarities and differences while comparing historical events with the situation in Germany today.

Reading: Klaus J. Bade. Europa in Bewegung. Migration vom späten 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. München: Verlag C.H. Beck, 2000; Coerced and free migration. Global perspectives, edited by David Eltis. The making of modern freedom, 1-31. Stanford: Stanford University Press, 2002; Dirk Hoerder, ed. Cultures in Contact. World Migrations in the Second Millennium. Durham, London: Duke University Press, 2002; Norman M. Naimark: Fires of Hatred. Ethnic Cleansing in Twentieth-Century Europe, Cambridge, Mass. 2001

Eligibility: gute aktive Englischkenntnisse

Assessments: Klausuren

Language: English

Einführung in die sozialwissenschaftlichen Methoden 6 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Die Veranstaltung vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die Logik sozialwissenschaftlichen Arbeitens sowie die notwendigen methodologischen Kenntnisse für die Anfertigung von sozialwissenschaftlichen Arbeiten. Im ersten Teil der Veranstaltung werden zentrale wissenschaftstheoretische Texte und methodologische Reflexionen rezipiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung besprechen wir wichtige methodologische Debatten in den Sozialwissenschaften. Der dritte Teil befasst sich mit den konkreten Implikationen der allgemeinen Reflexionen für das wissenschaftliche Arbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmebestätigung bitte bis zum 10.04.2016 per eMail an politik2@europa-uni.de (Sekretariat: Frau Jacqueline Haake) senden.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle Texte befinden sich auf moodle (Passwort: „Methode“)

Leistungsnachweis: Scheine können im Anschluss an die Veranstaltung durch eine Klausur erworben werden.

Sprache: Texte teilweise in englischer Sprache

Aristoteles „Über die Dichtkunst“

6/8/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaften-Vertiefung

Block, 10.15 - 18.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Aristoteles ist der erste in der abendländischen Tradition, der literarisches Schreiben für theoriefähig hält und eine systematische Lehrschrift darüber verfasst. Seine Poetik wurde zur Bezugsgröße für nachfolgende Ansätze – bis hin zu aktuellen Handbüchern für Drehbuchautoren mit explizitem Bezug auf diese antike Schrift. Der kurze und nur zum Teil überlieferte Text behandelt nicht nur poetologische Themen, sondern bezieht auch philosophische und psychologische Aspekte des aristotelischen Denkens ein. Kritisch gegenüber Platons Verurteilung der Dichtung, erläutert Aristoteles die Wahrheitsrelevanz, den intellektuellen und emotionalen Wert sowie vor allem die ethische Dimension insbesondere von Tragödien.

Im Seminar wird es deshalb darum gehen, die aristotelische Poetik zum einen genau zu lesen und zentrale Begriffe zu verstehen (Mimesis, Katharsis, Ethos, Mythos, Tragödie, Komödie, Epos, Metapher etc.). Zum anderen soll der Text in relevanten Hinsichten kontextualisiert werden: durch Bezug auf die aristotelische Philosophie, Platons Einschätzung der Dichtkunst, das antike Theater, das Verhältnis von Dichtung und Wirklichkeit, sowie einen Blick in die Rezeptionsgeschichte.

Literatur: Wir arbeiten mit folgender Ausgabe (Anschaffung erforderlich):

Poetik, griechisch/deutsch, herausgegeben und übersetzt von Manfred Fuhrmann, (Reclam Band 7828) Stuttgart 1982 u.ö.

Wer außerdem mit der elektronischen Version dieser Übersetzung arbeiten möchte, melde sich: Mariele.Nientied@gmx.de

Einführende Sekundärliteratur:

Höffe, Otfried (Hg.): Aristoteles. Poetik. Klassiker Auslegen Band 38, (Akademie Verlag) Berlin 2009.

Oksenberg Rorty, Amélie (Hg.): Essays on Aristotle's Poetics, Princeton University Press 1992.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an allen drei Seminartagen und aktive Beteiligung

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 15. April 2016, 22. April 2016, 29. April 2016

Leistungsnachweis: Drei kurze Essays zu je einem der an den drei Veranstaltungstagen behandelten Themen, Fragen oder Begriffe.

N.N.

10058

Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten//

KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaften: Praxisrelevante Fertigkeiten

Mittwoch, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 08.06.2016

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachenzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen SprachlernberaterIn. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ bzw. parallel zu diesem Seminar teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden konzipieren und führen einen Peer Workshop durch sowie hospitieren Sprachlernberatungen der Peer TutorInnen am Sprachenzentrum. Die Erfahrungen werden in einem E-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Literatur: Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig: Beraten will gelernt sein. Weinheim und Basel 2011. Grit Mehlhorn unter Mitarbeit von Karl-Richard Bausch, Tina Claußen, Beate Helbig-Reuter, Karin Kleppin: Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil II. Individuelle Lernberatung – Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss bzw. parallele Teilnahme am Seminar „Sprachlernprozesse begleiten“, Bereitschaft zur Arbeit mit der E-Learningplattform Mahara.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird im Rahmen des Peer Tutoren-Programms der Viadrina im praktischen Modul angerechnet. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“ und können sich anschließend um eine Tätigkeit als SprachlernerntutorIn am Sprachenzentrum bewerben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines E-Portfolios, Peer Feedback zu anderen E-Portfolios

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten// KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaften: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme ausschließlich mit Anmeldung ab dem 06.04.2016, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freielektoren.de. Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende.

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 22.04. bis 24.04.2016, 10 bis 18 Uhr

Leistungsnachweis: Anwesenheit

Sociology of Race and Racism

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 13.00 - 16.00 Uhr, Room: AM 205, Course Start: 26.04.2016

Sociology has long been interested in race and racism. This Blockseminar aims at critically introducing the sociological study of race as one of the most deep-rooted principles organizing both the material and the symbolic structures of society in hierarchies of moral worth. Racism, as coterminous and direct extension of race, will be scrutinized in its most evident manifestations, with particular attention to imposed socio-spatial hierarchies in urban areas (e.g. segregation and gentrification). Race and racism will be presented and discussed from a historical and comparative sociological perspective, detecting not only a comprehensive genealogy of racism in the various imperial colonial projects, but also the key contemporary resources of racist exclusions in the dominant manifestations of neoliberalism (e.g. the recent global/police wars, stunningly increased power of the finance sector, and privatization of penal institutions).

The Blockseminar will be organized in collective discussions of one text per class, and students will be required to come to every class having read the text as well as written down three to four questions about the text. Critical thinking will be encouraged, and discussions will aim at developing each student's capacity to formulate arguments and counter arguments based on the readings. In addition, during each class we will watch and discuss one part of the 3-hour BBC documentary „Racism: A history“ (2007).

Reading: Main texts: Excerpts from Goldberg, D.T. (1993) *Racist Culture: Philosophy and the Politics of Meaning*. Oxford: Wiley.

Excerpts from Back, L. and Solomos, J. (2000) *Theories of Race and Racism: A Reader*. London and New York: Routledge.

Documentary: „Racism: A history“ (BBC 2007).

The complete list of texts will be announced at the first class.

Extra information on the class:: Students should sign up via email by April 18, 2016: picker@europa-uni.de

Dates of seminar sessions: 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06

Assessments: Assignments: Questions to the text and oral presentation.

Assessment: 1/3 questions, 1/3 in-class active participation, 1/3 oral presentation

Language: English

ROBINSONADES
The (Im)Possibility of Islands and the Phantasm of Insulation

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-Einführung
 Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Room: GD 06, Course Start: 14.04.2016

We are going to embark on an exploratory voyage into the depths of Daniel Defoe's 1719 novel *The Life and Strange Surprising Adventures of Robinson Crusoe, of York, Mariner*. This crucial text not only invents its own genre, it also poses fundamental questions concerning the relation of nature/wilderness and culture/civilization. It is both a profound meditation on the 'nature of man' and a formal as well as a social and anthropological experiment. What is culture? How is it made? Is it in danger of being undone? What kinds of literary and cultural techniques are involved in its construction or destruction?

The seminar is designed as a reading course: the overall premise is to slowly read and thoroughly survey the text. Our aim is to fathom its political, scientific, philosophical and poetological implications by approaching our t(r)opic from different directions – in an interdisciplinary fashion – and by consulting thinkers like Karl Marx, Hans Blumenberg, Jacques Derrida and Gilles Deleuze (among others). Although Defoe's novel is the product of a specific historical and geopolitical constellation it is uncannily up to date. From an ecological perspective humanity seems to be stranded on an island of planetary dimensions, struggling to survive. From a political-economical point of view the possibility of islands in a globalized world seems questionable. How can we make sense of a fictional desert island in a time when the ideology and practice of insulation take root in the fortified island of Europe, when the fences are built higher every day and shipwrecked refugees drown in the Mediterranean?

Reading: Please buy: Defoe, Daniel, *Robinson Crusoe. An Authoritative Text, Contexts, Criticism*. Edited by Michael Shinagel. Norton Critical Edition. New York, London: Norton, 1994 (ISBN: 0-393-96452-3, ca. 10 €). All of the other texts will be provided.

Eligibility: Be prepared to read and to participate actively in the discussion.

Extra information on the class: Please sign up by sending an email to mpreuss@europa-uni.de before the semester begins.

Assessments: Essays (creative and academic) and presentation.

Language: English

Rajewicz, Tomasz / Vogel, Thomas

10062

Sprachlernprozesse begleiten

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten//
 KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaften: Praxisrelevante Fertigkeiten
 Dienstag, 9.00 - 11.00 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Welche Prozesse gehen beim Sprachenlernen vor? Wie kann ich diese individuell gestalten und wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen? Im Seminar, das die beiden Themenblöcke Beratungswerkstatt und Wissen um die Sprachlernprozesse umfasst, suchen wir Antworten auf diese Fragen. Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung, der Gesprächskultur und des gegenseitigen Feedbacks kennen. Im zweiten Teil entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur steht die Beobachtung und Reflexion des eigenen Lernverhaltens im Mittelpunkt, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachenzentrum besuchen. Die Lernfortschritte werden in einem E-Portfolio festgehalten, das am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt wird.

Literatur: Sabine Bachmair: *Beraten will gelernt sein*, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2011. Michaela Brinitzer et al.: *DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*, Klett Verlag 2013. Jörg Roche: *Fremdspracherwerb Fremdsprachendidaktik*, UTB, Tübingen 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft und Lust zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara und Moodle. Studierende können sich bis zum 8.04.2016 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/PT-werden/index.html

Leistungsnachweis: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, Projektarbeit bzw. kleine Hausarbeit (6 DIN A4 Seiten)

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

3 ECTS (für MA)

Kolloquium: BA/MA, MAKS Forschungsmodul

Freitag, einmaliger Blocktermin, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 17.06.2016

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Blockseminar findet am 17. Juni von 10 bis 14 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.03. (10:00 Uhr) bis zum 13.05. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 17.06.2016

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation mit Essay/Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Richter, Nicole

Sprachvergleich und Erwerb „fremder“ Sprachen: Auswirkungen auf Laute, Morpheme und Wörter

8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Sprachen kontrastiv zu betrachten, bringt einerseits ganz neue Perspektiven auf die Muttersprache mit sich und zeigt dem/r Sprecher/in andererseits eine andere Sprache mit ihren Regeln, Details und Verwendungsweisen. Wir werden einige Sprachen (v.a. Englisch, Deutsch und die slavischen Sprachen) vergleichend betrachten und sie jeweils auf Lautstruktur, Wortbildung und auch pragmatische Abläufe hin untersuchen. Dabei soll für die Studierenden sichtbar werden, wie das Erlernen von Fremdsprachen funktioniert, welche "Fallstricke" dabei zu beobachten sind und welche Strategien abgeleitet werden können.

Literatur: Pörings, Ralf; Schmitz, Ulrich (2003): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen; Pompino-Marschall, Bernd (1995): Einführung in die Phonetik. Berlin/NY; Verschueren, Jef und Jan-Ola Östman (2009): Key notions for Pragmatics. Amsterdam/Philadelphia.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft/Linguistik, regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte online anmelden unter „Sprachvergleich und Fremdsprache“ vom 22.03.16 (9:30 Uhr) bis 14.04.16 unter dem LINK: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaberin/lehre.html>.

Leistungsnachweis: 8/9 ECTS, mündliche Zusammenfassung und Test / IKG: 3, 4 ECTS

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung: Linguistik-Einführung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben:

(1) einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik wird vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden

(2) die wichtigsten Ansätze und Arbeitsgebiete der modernen Sprachwissenschaft: Strukturalismus, Sprechakttheorie, Soziolinguistik, Pragmatik, Konversationsanalyse, Soziolinguistik. Dies wird anhand von ausgewählten Texten sowie an angewandten Beispielen geschehen.

(3) eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft.

Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ und im Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine (für StudienanfängerInnen geeignet).

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs gilt als eine der obligatorisch geforderten BA-Einführungsveranstaltungen im Modul Sprachwissenschaft. Es werden voraussichtlich drei Tutorien in Verbindung mit der Veranstaltung angeboten.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium und Abschlussklausur erworben.

Forschungscolloquium Migration und Minderheiten

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/ Linguistik-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung //

MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Forschungsmodul // MAKS Forschungsmodul // MES

Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 29./30.04.16; 08./09.07.16: AM 104. Interessierte melden sich bitte ab 30.03.2016 (10 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung. Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 29./30.04.16; 08./09.07.16

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Einführung Kulturwissenschaften

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-Einführung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Das Seminar richtet sich an Studierende im 1. oder 2. Semester und wird in das Studium der Kulturwissenschaften an der Viadrina einführen. Anhand der Lektüre von herausragenden Texten wird erarbeitet, welchen Beitrag die verschiedenen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät existierenden Disziplinen zum Verständnis von Kultur leisten können und wie sie ihrerseits durch den Kulturbegriff aufeinander bezogen werden können. Es geht in anderen Worten um den wechselseitigen Zusammenhang von Kultur und Geschichte, Kultur und Sprache, Kultur und Narration und Kultur und Gesellschaft. Dabei wird versucht, das Spezifische des Frankfurter Ansatzes zu Kulturwissenschaften herauszuarbeiten.

Begleitend werden Tutorien zur Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben und zur Erarbeitung der Texte angeboten.

Von den Studierenden wird erwartet zu jeder Sitzung einen Text von 20-50 Seiten zu lesen und zu exzerpieren. Die Exzerpte müssen grundsätzlich in moodle hochgeladen werden!

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich an Studierende im 1. oder 2. Semester.

Leistungsnachweis: 3 Essays, 10 Exzerpte

Schoor, Kerstin

10068

Einführung in die Literaturwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung: Literaturwissenschaft-Einführung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Die Literaturwissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten ein theoriebewusstes und interdisziplinäres Fachverständnis ausgebildet. Nationalsprachliche Grenzen wie traditionelle kanonische Vorstellungen von Nationalliteraturen wurden durchlässiger. Die Literaturtheorie hat sich in transdisziplinären Zusammenhängen etabliert. Untersuchungen zu Film und neuen Medien wurden als literaturverwandte Gegenstände integriert. Die Einführungsvorlesung vermittelt zentrale Konzepte und Methoden der Literaturwissenschaft, stellt die wichtigsten literaturtheoretischen Ansätze im Überblick vor, bespricht die drei literarischen Gattungen und gibt einen Abriss zentraler literaturhistorischer Strömungen und Werke. In begleitenden Tutorien (Stopp, entweder Dienstag oder Donnerstag, 9-11 Uhr) werden die wichtigsten Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, Recherchefähigkeiten geschult sowie v.a. Kenntnisse in der Analyse und Interpretation von Texten erworben. Der Besuch des vorlesungsbegleitenden Einführungsseminars (Michaelis, Do 11-13 Uhr) ist obligatorisch.

Hinweise zur Veranstaltung: Um Anmeldung unter: laski@europa-uni.de wird gebeten

Leistungsnachweis: Klausur

Schoor, Kerstin

10069

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Literaturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung // MA Literaturwissenschaften: Forschungsmodul // MASS Forschungsmodul // MES

Dienstag, 14-täglich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert Vorträge und Diskussionen mit internationalen Gastwissenschaftlern.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in moodle! Um Anmeldung bei Aleksandra Laski (laski@europa-uni.de) wird gebeten.

Hinweise zum Blockseminar: Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Systemische Beratung und Therapie: Kognition - Intuition - Emotion

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Block, 10.00 - 16.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

In der Praxis von Beratung und Therapie gewinnen zunehmend systemische Arbeitsweisen an Bedeutung, die u.a. Weiterentwicklungen der Überlegungen der Schule von Palo Alto (Bateson, Erickson, Watzlawick) darstellen. Für die systemische Arbeit liegt bereits eine Fülle an Literatur vor, so dass insgesamt von einem guten Forschungsstand ausgegangen werden kann. Allerdings kommen trotz der grundsätzlichen Kontextorientierung jeder systemischen Arbeit Besonderheiten in interkulturellen Kontaktsituationen sowie Frage nach der Überwindung von Sprachbarrieren zu kurz. In der Lehrveranstaltung werden Grundlage der systemischen Beratung und Therapie im Hinblick auf den Zusammenhang von Kognition, Intuition und Emotion vermittelt.

Literatur: Literaturhinweise und weitere Informationen mit Beginn des Sommersemesters 2016 auf Moodle.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 15. April, 20. Mai, 10. Juni, 15. Juli

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Schröder, Hartmut / Huber, Richard / Preuß, Ulf

Digitalisierung und Kulturwissenschaften

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Block, 14.00 - 18.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Digitalisierung spielt auch in den Kulturwissenschaften eine immer größer werdende Rolle. Im Seminar geht es in erster Linie um die Klärung von Begrifflichkeiten für eine gemeinsame Sprache über Digitalisierung sowie um Konsequenzen der Digitalisierung (Veränderung der Lebens- und Arbeitswelten) und besondere Schutzbedürfnisse (Datenschutz, Urheberrecht, Datensicherheit) digitaler gegenüber klassischer Medien. Darüber hinaus werden Digitalisierungsprojekte als komplexe Vorhaben vorgestellt, wobei folgende Begriffe im Mittelpunkt stehen: Digitale Werkzeuge (Überblick über Werkzeuge für die Arbeit mit digitalen Inhalten), digitale Informationserhaltung (Überblick über die langfristige, digitale Nutzbarkeit von Informationen - Persistenz), Forschungsinformationssysteme (FIS) und Forschungsinfrastrukturen. Schließlich wird ein Blick auf die Generierung von digitalen Inhalten für die Lehre, Forschung und weitergehenden Nutzungsarten geworfen.

Literatur: Literaturhinweise und weitere Informationen mit Beginn des Sommersemesters 2016 auf Moodle.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 29. April, 27. Mai, 17. Juni, 22. Juli

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Schröder, Hartmut

Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS (nur MA)

Kolloquium: MAKS Forschungsmodul

Block, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 29. April, 27. Mai, 17. Juni, 22. Juli

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

"Jugend" in Theorie und Empirie
Lehrforschungsseminar mit qualitativen empirischen Methoden

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Mittwoch, 9.30 - 12.40 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Die aktuelle Jugendgeneration wird je nach Autor mal als „Digital Natives“, mal als „Generation Y“ und in der jüngsten Shell-Jugend-Studie als „Generation im Aufbruch“ charakterisiert. Welche theoretischen Konzepte und empirischen Befunde liegen derartigen Charakterisierungen zu Grunde? Wie wird die Lebensphase der „Jugend“ generell definiert? In diesem Seminar widmen wir uns gemeinsam der kritischen Lektüre theoretischer Basistexte, sowie der vergleichenden Betrachtung von Langzeitstudien und Milieuansätzen. In einer empirischen Feldphase (vom 25.05. bis 15.06.) können die TeilnehmerInnen eigene kleine Recherchen – je nach methodischen Vorkenntnissen, z.B. Interviews, teilnehmende Beobachtungen oder Medienanalysen – zu einem selbst gewählten Aspekt realisieren – gern auch in Teamarbeit –, die in den abschließenden Sitzungen vorgestellt und diskutiert werden, um so die Basis für eine Hausarbeit zu gewinnen.

Literatur: Calmbach, Marc et.al. (2012): „Wie ticken Jugendliche? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland“, Düsseldorf: Haus Altenberg. Nohl, Arnd- Michael (2012): „Interview und Dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis“, 4. Auflage, Wiesbaden: Springer VS. Scherr, Albert (2009): „Jugendsoziologie: Eine Einführung in Grundlagen und Theorien“, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Shell Deutschland Holding (Hrsg.) (2015): „Jugend 2015. Eine pragmatische Generation im Aufbruch“, Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch, Oktober 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch einer qualitativen Methodeneinführung oder Vergleichbares

Hinweise zur Veranstaltung: Die 4-stündige Zeitschiene (durch Pausenstraffung: 09:30 Uhr bis 12:40 Uhr) ist besonders für die gemeinsame Theorieeinführung und die abschließende Interpretation der individuell geführten Interviews oder Medienanalysen nötig; die individuelle Forschungsphase liegt vom 25.05. bis 15.06.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen, Übernahme eines Theoriereferates oder Handouts dazu, selbständige Führung, Teil-Verschriftlichung und Auswertung eines qualitativen Interviews bzw. eigene Medienanalyse o.ä., Kurz-Präsentation eigener Ergebnisse, für eine Theorie- und eine Recherche-Präsentation je 3 ECTS, für eine darauf aufbauende Hausarbeit – je nach Umfang – 8 ECTS oder 9 ECTS möglich.

Think We Must. Literatur, Politik und Wissen bei Virginia Woolf

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft-Einführung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Das Seminar widmet sich Virginia Woolfs literarischem und essayistischem Werk. Im Zentrum stehen Woolfs Umgang mit und ihre Prägung der Konventionen modernistischen Schreibens sowie die Bezüge zu zeitgenössischen Wissensformationen und gesellschaftlichen Diskursen. So werden wir uns mit den Veränderungen in den Konzeptionen von Subjektivität im Umbruch von Viktorianismus zu Modernismus beschäftigen und dabei Woolfs Rückgriff auf die naturwissenschaftliche Psychologie um 1900 in den Blick nehmen (Stichwort Stream of Consciousness). Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Woolfs politischen, zeitdiagnostischen und feministischen Überlegungen. Methodisch bildet dabei die Frage, wie verschiedene Ausdrucksformen und – traditionen – literarische, (auto-)biographische, historische, naturwissenschaftliche, politische – in unserer eigenen Lektürepraxis ins Verhältnis gebracht werden können, ohne ihre Differenzen zu negieren, sowie die generelle Frage nach dem Verhältnis von Schreiben, bzw. künstlerischem Ausdruck und individuellem wie kollektivem Leben. Dieses Seminar ist als Einführung in eine kulturwissenschaftlich verstandene Literaturwissenschaft angelegt. Eingübt werden literaturwissenschaftliche Methoden wie die narratologische Analyse sowie eine Reflexion der eigenen Lektüre- und Schreibpraxis. Das Seminar wird begleitet von SchreibtutorInnen des Writing Fellow Programms.

Literatur: Zur Anschaffung und vorbereitenden Lektüre empfohlen:

Virginia Woolf, Mrs. Dalloway (1925) ISBN-978-0-14-062328-4

Virginia Woolf: A Room of One's Own, Three Guineas, Oxford, Oxford Univ. Press, 1992. ISBN-13: 978-0-19-283484-3

Fakultativ:

The Virginia Woolf Reader (Ed. By Mitchell A. Leaska), San Diego et.al (HBJ) 1985 ISBN: 0-15-693590-2

Leistungsnachweis: Essays, Referat, Abstracts, aktive mündliche Teilnahme

Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten//
KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaften: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block (5 Termine plus 2 Workshoptage) Montag, 14.00 - 17.30 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 06.06.2016

Selbst effizient zu lernen und professionell zu präsentieren sind wichtige Kompetenzen im Studium und späteren Berufsleben. Dies anderen zu vermitteln geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars konzipieren die Teilnehmenden daher eigenständig einen Workshop, den sie am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Dazu knüpfen die Teilnehmenden an theoretische Inhalte zu Lernen & Präsentieren, zu Gruppenprozessen und der eigenen Handlungsfähigkeit an und erarbeiten sich das Handwerkszeug, um in Workshops und Gesprächen diese Kompetenzen zu vermitteln. Zum Handwerkszeug zählen u.a. die Organisation und didaktische Planung eines Workshops, Techniken der Gesprächsführung sowie die Konzeption von Beratungen. Sie reflektieren ihre Rolle als Lern- und Präsentationsberater*in und die Besonderheiten von Peer-Lernformaten. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur Lern- und Präsentationsberater*in des Viadrina PeerTutoring. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Lern- und Präsentationsstrategien - Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 06.06.2016 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 08.07. (eigenständige Durchführung) und 15.07. (10-18 Uhr, Teilnahme u. Feedback). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 30.05.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Seminar am 06.06., 13.06., 20.06., 27.6., 11.07. in AB 206 plus Workshoptage (10-18 Uhr) am 08.07. u. 15.07. in AB 206

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Vorbereitung und Gestaltung eines Workshops am 08.07.2015 sowie Teilnahme an einem Peer-Workshop am 15.07.2015.

Seyfert, Robert

10075

Gesellschafts- und Sozialtheorie

6 ECTS

Vorlesung: Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Die Vorlesung führt in die wichtigsten Sozial- und Gesellschaftstheorien ein. Dies geschieht aus einer historischen Perspektive und mit Hinblick auf die Relevanz der Gegenwartsanalyse. Dabei werden zentrale Begrifflichkeiten wie Handlung, Struktur, Institution, Subjekt, Macht etc. in den Werken von Autoren wie Hobbes, Rousseau, Marx, Weber, Durkheim, Simmel, Luhmann, Foucault, Bourdieu und Butler diskutiert.

Literatur: Dirk Kaeseler (Hg): Klassiker der Soziologie, Bd.1+2.

Dirk Kaeseler (Hg): Aktuelle Theorien der Soziologie.

Seyfert, Robert

10076

Émile Durkheim

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Émile Durkheims Werk gehört ohne Zweifel zu den Klassikern und Gründungstexten der Sozial- und Kulturwissenschaften. Zum einen steht sein Werk für eine spezifische Methode, für einen „soziologischen Blick“. Darüber hinaus hat Durkheim (zusammen mit seinen Schülern) konkrete Problemstellungen analysiert, die bis heute zentral für die Untersuchung sozialer und kultureller Phänomene sind: die grundlegende Bedeutung von Ritualen, die verschiedenen Formen solidarischer Verhältnisse, die Funktion der sozialen Arbeitsteilung und die Formen der anomischer Zustände.

Das Seminar wird sich mit einer Auswahl der wichtigsten Konzepte Durkheims beschäftigen, wozu Auszüge aus seinen Hauptwerken, sowie der seiner Schüler Maurice Halbwachs, Marcel Mauss und Robert Hertz herangezogen werden.

Literatur: Lukes, Steven (1985): Émile Durkheim, his life and work. A historical and critical study. Stanford, Cal.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre komplexer Texte (ca. 20 Seiten)

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Kultursoziologisches ForschungskolloquiumForschungskolloquium: Graduiertenstudium

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Im Kolloquium werden zum einen aktuelle Forschungsprojekte, u.a. von auswärtigen Gästen diskutiert. Hier besteht auch die Möglichkeit, eigene Projekte, wie z.B. Masterarbeiten und Promotionsvorhaben zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus werden aktuelle Publikationen der internationalen Kultursoziologie diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung mit dem Betreff: Forschungskolloquium per Mail: sekretariat-reckwitz@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Erstes Treffen: 14.04.2016; 16:15 Uhr

Szajbel-Keck, Małgorzata

10077

Theoria i praktyka przekładu literackiego na przykładzie tłumaczeń polsko-niemieckich
Theorie und Praxis der Übersetzung am Beispiel der literarischen polnisch-deutschen Übersetzungen

5/6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Linguistik-/ Literaturwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten

Dienstag und Donnerstag, wöchentlich - Block, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Często czytamy literaturę w przekładzie, a rzadko zastanawiamy się nad tym, jak wyglądała praca tłumacza nad tym tekstem. Temu właśnie zagadnieniu będzie poświęcone to seminarium. Przyjrzymy się uważniej warsztatowi tłumacza. Zastanowimy się, co to znaczy dobre tłumaczenie? Czy wszystkie teksty tłumaczy się jednakowo? Na jakie trudności napotyka tłumacz i jak je rozwiązuje? W oparciu o teorię tłumaczenia, będziemy się raczej koncentrować na konkretnych przykładach tłumaczeń polsko-niemieckich i gdzie to możliwe będziemy czytać komentarze tłumaczy do ich tekstów (np. Dedeciusa i jego tłumaczenia).

Nasze seminarium jest częścią współpracy seminaryjnej między kilkoma niemieckimi i polskimi uniwersytetami pod tematem: „Literackie tłumaczenie w polsko-niemieckim dialogu kulturowym – T. Różewicz tłumaczony na niemiecki”. Na każdym uniwersytecie prowadzone będzie równocześnie seminarium o tematyce translatorskiej. Studenci będą zobowiązani nie tylko do udziału we własnym seminarium, ale też do współpracy ze studentem z innego uniwersytetu przy tłumaczeniu fragmentu prozy. Trzech najlepszych studentów z każdego seminarium zostanie zaproszonych na warsztaty zwińczające cały projekt, poświęcone pracy translatorskiej Dedeciusa, które odbędą się 1-3.06.2016 w Archiwum Dedeciusa w Słubicach.

Literatur: Zarówno teksty teoretyczne jak i przykładowe tłumaczenia zostaną udostępnione studentom na początku zajęć. Będziemy również korzystać ze zbiorów Archiwum Dedeciusa w Collegium Polonicum.

Teilnahmevoraussetzungen: Dobra znajomość języka polskiego i niemieckiego

Hinweise zur Veranstaltung: Liczba miejsc ograniczona. Wymagane zapisanie się przed rozpoczęciem zajęć poprzez wysłanie e-maila zatytułowanego „SS2016 – Przekład literacki” na adres szajbel@europa-uni.de, zawierającego imię, nazwisko, kierunek studiów, znane języki, doświadczenie translatorskie (jeśli jest).

Hinweise zum Blockseminar: 12.04., 14.04., 21.04., 26.04., 28.04., 3.05., 5.05., 10.05., 12.05., 17.05., 19.05.

Leistungsnachweis: Aktywny udział w zajęciach, zadania domowe, pisemna praca semestralna

Sprache: Polnisch

Szajbel-Keck, Małgorzata

10078

Language in transition? Polish from the late state Socialism until now

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Vertiefung

Dienstag und Donnerstag, Block, 12.30 - 14.00 Uhr, Room: tuesdays in HG 201b, thursdays in Stephansaal, Course Start: 07.06.2016

The late twentieth and early twenty first centuries are times of vivid changes in Poland. We see not only political but also economic and cultural transformation. What about the language? Did all these changes influence the way Poles speak and write? Are there any differences between the Polish used in the Polish People's Republic (PRL) and in the Polish Third Republic? There was no language revolution or re-standardization, but did it really remain unchanged? We will try to answer these questions together. In more general terms we will talk about the concept of a language as a constantly evolving organism. We will discuss factors triggering those changes and effect that they have on the language.

Reading: Readings will be provided at the beginning of the course.

Eligibility: Proficiency in English, at least reading proficiency in Polish

Extra information on the class: Limited number of participants. Pre-register until May 1, 2015 by sending an e-mail with "SS2016 – Polish in transition" to szajbel@europa-uni.de, including your name, major, languages you know, list of linguistics classes you took.

Dates of seminar sessions: 7.06., 9.06., 14.06., 16.06., 21.06., 23.06., 28.06., 30.06., 5.07., 7.07., 12.07., 14.07.

Assessments: Regular and active participation, presentation, term paper or final exam

Language: English

Comparative anthropologies of sexuality

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Room: AM 202, Course Start: 13.04.2016

In this seminar, we will read anthropological and historic studies of sexuality to see it not as an innate identity of human beings, but as a socially diverse and historically changing category. We will start this seminar with some theoretical considerations on the emergence of sexuality as a category of social, legal and medical analysis (Michel Foucault's History of Sexuality). Further on, we will read case studies which demonstrate the diversity of sexual experiences of human beings both in history and cross- culturally, often by challenging the common hetero-, bi- and homo- schema. These studies will include, for instance, ritualized homosexuality in Papua New Guinea (Gilbert Herdt's Guardians of the Flutes) and ancient Greece, the emergence of contemporary forms of hetero- (Jonathan Katz' The Invention of Heterosexuality) and homosexual identities (Robert Beachy's Gay Berlin) , the different meanings of "queerness" in the 1980s Russia (Laurie Essig's Queer Russia) and contemporary Middle East (Sofian Merabet's Queer Beirut), history of various taken-for- granted forms of intimacy (Viviana Zelitzer's The Purchase of Intimacy), and emergence of the city as an imagined space for sexual perversities (Judith R. Walkowitz' City of Dreadful Delight).

Reading: Michel Foucault, History of Sexuality, Vol.1: The Will to Knowledge. New York: Pantheon Books, 1978.

Extra information on the class: The max. number of participants: 20. Please register for the course until April 1 by sending an e-mail to euv137092@europa-uni.de Subject: Comparative anthropologies of sexuality

Assessments: 6 ECTS- a 15-page term paper or equivalent

8/9 ECTS- a 25- page term paper or equivalent

Language: English

Tschirpke, Simone

10080

Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten// KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaften: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dieses fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die SeminarteilnehmerInnen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012 Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 06.04.2015 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring). Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung (16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Beginn 15.04.2016) wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Antropofagia: Kulturtheoretische Dimensionen der Menschenfresserfigur im Ausgang einer brasilianischen Avantgarde

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Ausgehend von dem 1928 erschienenen „Manifesto Antropófago“ von Oswald de Andrade stellt sich das Seminar zum einen der Frage nach der kulturtheoretischen Polemik einer brasilianischen Avantgarde. Zum anderen ist die Menschenfresserfigur in einem kulturhistorischen Kontext zu setzen. Der Fokus liegt dabei weniger auf einem mittlerweile zu einem brasilianischen Identitätsmarker gewordenen Motiv als vielmehr in der Frage nach kulturtheoretischen Implikaturen inter- und transkultureller Begegnungen.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zu intensiver Lektüre

Leistungsnachweis: Essay, Hausarbeit, Diskussionsleitung

Vallentin, Rita

10082

Narrativanalyse Diskursive und soziolinguistische Perspektiven

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 14-tägig, 11.15 - 15.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Der linguistic turn im 20. Jahrhundert führte zu der Einsicht, dass Wirklichkeit durch Sprache konstruiert wird. Seitdem sind Narrative in der soziologischen und linguistischen Analyse für verschiedene Forschungsfragen in den Vordergrund gerückt. Das Narrativ ist ein Sammelbegriff für verschiedene diskursive Formen - literarisch, poetisch oder historisch.

In diesem Seminar werden wir uns auf Narrative aus der Alltagskommunikation und auf in Interviews elizitierte Narrative, zum Beispiel über (biographische) Lebensereignisse, konzentrieren.

Die Funktion von Narrativen als persönliche Erzählungen sind hier zweifach: Zum einen ist das Erzählen von persönlichen Erfahrungen eine Selbstpräsentation des Sprechers gegenüber anderen; gleichzeitig ist das Narrativ auch eine Konstruktion des Selbst. Deshalb ermöglicht uns eine Narrativanalyse nicht nur einen Einblick in individuelle Perspektiven von Sprechern auf die Vergangenheit, Zukunft und potenzielle Ereignisse, sondern ist auch eine besonders fruchtbare Form der Analyse von Identitätsprozessen.

Das Seminar wird zweiwöchentlich und in jeweils zwei inhaltlichen Blöcken organisiert. Im ersten Block werden theoretische Texte und Theorien zum Konzept des Narrativs diskutiert. Im zweiten Block werden wir praktisch mit narrativen Daten und verschiedenen Analysemethoden, die an den theoretischen Teil anschließen, arbeiten. In diesem Teil werden wir uns insbesondere darauf fokussieren, was die Sprecher sagen - die sozialen Kategorien, die sie etablieren, und sozialen Positionierungen, die sie vornehmen. Ferner nehmen wir in den Blick, wie sie es sagen und welche linguistischen Strategien für die narrative Präsentation benutzt werden.

Das Seminarthema und die Form seiner Bearbeitung positioniert sich also an der Schnittstelle zwischen soziologischen und linguistischen Fragen sowie Analysemethoden.

Literatur: Literatur wird zu Anfang des Semesters digital auf Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Kompetenz im Lesen und Rezipieren von englischsprachigen Texten, da das Textkorpus hauptsächlich aus englischsprachiger Literatur bestehen wird.

Hinweise zur Veranstaltung: Zwischen den beiden Blöcken gibt es eine Mittagspause.

Wenn Sie am Seminar teilnehmen möchten, dann registrieren Sie sich bitte ab dem 30. März 2016, 10 Uhr unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> !

Hinweise zum Blockseminar: 11.4., 25.4., 9.5., 23.5., 6.6., 20.6., 4.7., 18.7.

Leistungsnachweis: 6 ECTS Punkte: Portfolio mit 2 schriftlichen Narrativanalysen à 5 Seiten + 2 Textabstracts

8 ECTS Punkte: Portfolio mit 3 schriftlichen Narrativanalysen à 5 Seiten + 2 Textabstracts

9 ECTS Punkte: Portfolio mit 4 schriftlichen Narrativanalysen à 5 Seiten + 2 Textabstracts

Sinn und Zweck der Geschichtsschreibung im Mittelalter und der Frühen Neuzeit mit einem Exkurs zum Sinn und Zweck der heutigen Geschichtswissenschaft

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung// BA IKG
Block, 10.00 - 16.00 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Geschichtsschreibung lässt uns die Vergangenheit durch die Augen des 'Geschichten-Schreibers' sehen. Dieser komponiert Geschichte, wählt bestimmte Aspekte aus, lässt andere weg, paraphrasiert, vergleicht usw. Die Rekonstruktion des 'wie es eigentlich gewesen' (Leopold von Ranke) erscheint besonders in unseren postmodernen Zeiten, in denen man die Meta-Narrative versucht zu entlarven (und diesen dann doch teils wieder erliegt), absolut nicht mehr möglich. Man ist sich bewusst, dass jeder Autor eine causa scribendi (einen Grund des Schreibens) hat. Er verfolgt bestimmte Ziele – sei es die Legitimation eines Herrschers auszubauen, sei es die Geschichte eines Volkes in möglichst glanzvollen Licht auszuleuchten. Spätestens seit Hayden White ist allseits anerkannt, dass auch 'Klio dichtet' – anders ausgedrückt: Historiker/Historiographen oftmals vom Pfad der faktischen Geschichtsschreibung abkommen und fiktionalen Narrationen einweben, um ihr Ziel zu verfolgen. Dieses Phänomen ist eine anthropologische Konstante und als universell zu bezeichnen.

Der Kurs möchte sich einerseits über kulturwissenschaftliche Theorienbildung zur Geschichtsschreibung (New Historicism, Ideengeschichte, Mentalitätsgeschichte, Rolle des Gedächtnisses usw.) und andererseits über das konkrete Lesen von Quellentexten aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit dem geschilderten Phänomen nähern.

Literatur: Markus Völkel, *Geschichtsschreibung*, Köln: UTB 2006; Martina Kessel u. Christoph Conrad (Hg.), *Geschichte schreiben in der Postmoderne*, Stuttgart: Reclam 1994; Hans-Werner Goetz, *Geschichtsschreibung und Geschichtsbewußtsein im hohen Mittelalter*, Berlin: Akademie Verlag 2008; Barbara Stollberg-Rilinger (Hg.), *Ideengeschichte. Basistexte*, Stuttgart: Steiner 2010; Ansgar Nünning, *Wie Erzählungen Kulturen erzeugen: Prämissen, Konzepte und Perspektiven für eine kulturwissenschaftliche Narratologie*, In: Alexandra Strohmaier (ed.), *Kultur – Wissen – Narration. Perspektiven transdisziplinärer Erzählforschung für die Kulturwissenschaften*, Bielefeld 2013, S. 15-53.

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs wird in Deutsch gehalten; Der Dozent ist aber offen für polnische Themen/Arbeiten.

Hinweise zum Blockseminar: Einführungsveranstaltung am 13.4. 11:00-13:00 in AM k12; 4 x Blöcke a 6 Stunden (einmal bis 18 Uhr) jeweils samstags:

28. Mai, 11. Juni, 25. Juni, 9. Juli . Alle Blocksitzungen in AM 204.

Leistungsnachweis: Referat, Essay/Hausarbeit

Voigt, Anja / Wiesweg, Gina

10084

Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten//
KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaften: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (15./16.04.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen (17.04. bis 09.06.) und einen Abschlusstag (10.06.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der PeerTutoring-Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort. Eigene Laptops können mitgebracht werden, es werden aber auch Computer vor Ort gestellt (erst am 2. Blocktag benötigt).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 12.04.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Das Seminar ist Bestandteil der PeerTutoring-Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zum Blockseminar: Zwei Blocktage am 15./16.04. 10:00-17:00 (AB 206, AB 207, AB 208, AB 209), danach 7-wöchige autonome Arbeitsphase mit E-Learning, danach ein Blocktag am 10.06. 10:00-15:00 (Raum wird noch bekanntgegeben)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Gruppenprodukts, autonome Gruppenarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Gruppentreffen und -produkten

„Smells Like Team Spirit“ - Coworking in Europa

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 001; am 9.5. in GD 04, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Kollaborativer Konsum ist bereits zu großen Teilen Bestandteil unserer Lebensrealität – meist koordiniert durch das Internet. Wir produzieren und konsumieren gleichermaßen. Wir teilen vielleicht nicht alles, aber vieles: Fotos, Statusmeldungen, Wissen und letztendlich immer öfter den Arbeitsplatz – in sogenannten Coworking Spaces. Im Seminar wollen wir ergründen was es mit diesem schnellwachsenden Phänomen des Teilens auf sich hat. Was bedeutet in diesem Zusammenhang die Zeitdiagnose Netzwerkgesellschaft? Im Fokus unserer Betrachtungen steht die damit einhergehende neue Arbeitswelt. Das Coworking-Modell verbreitet sich innerhalb der letzten Dekade weltweit (NutzerInnen und Spaces) und mit stetigem Wachstum. Wir betrachten vor allem die europäische und deutsche Entwicklung genauer. Nach einführenden methodischen Inputs (Inhaltsanalyse und/oder Netzwerkanalyse) sowie theoretischen Überlegungen (Benkler, Rifkin, Botsman u.a.) werden wir im Kurs eine konkrete Lehrforschung durchführen. Kollaborative Arbeitsweisen und Gruppenarbeit setzen wir direkt um.

Literatur: Merkel, Janet und Maria Oppen. 2013. Coworking Spaces: (Re-)Organisation kreativer Arbeit. WZBrief Arbeit 16 (Juni). http://www.wzb.eu/sites/default/files/publikationen/wzbrieft/wzbrieftarbeit162013_merkel_oppo_0.pdf. Botsman, Rachel und Roo Rogers. 2011. What's Mine Is Yours. London: Collins.

Teilnahmevoraussetzungen: Über den entsprechenden Kurs bei Moodle vor dem ersten Termin, Zugang: Coworking

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird durch Moodle und Mahara begleitet. Die Sitzungen finden in LH 001 statt. Am 9.5. abweichend in GD 04.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme (online/offline), Projektmitarbeit, Präsentationen (6 ECTS) und Referat (8/9 ECTS)

Viadrina Model United Nations 2016**Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)**

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Sozialwissenschaften-Einführung / Praxisrelevante Fertigkeiten //

alle MAs Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MES

Block, Room: LH Foyer/Logensaal, Course Start: 13.06.2016

Countless lives are lost every year not only because of drugs themselves but also due to the wars fought because of them. The anew escape of drug lord Joaquín 'El Chapo' Guzmán once again illuminated the drug business and its power. It is an ongoing issue and transcends national borders and must therefore be solved conjointly. The Viadrina Model United Nations Security Council will tackle the problem and turn versatile and multilateral input from fruitful discussions into an efficient resolution.

On their way fleeing war and violence, far too many people fall victim to another powerful entity: the Mediterranean Sea. Countless refugees never reach dry land and are lost at sea. Their hopeful journey for peace in Europe ends deadly because travelling conditions are less than safe. The states are responsible for Search and Rescue (SAR) missions in specific areas designated by the SAR Convention. The Human Rights Council will discuss how more deaths in the Mediterranean Sea can be prevented.

The aim of this seminar is to give students the opportunity to experience how diplomacy works and how it may help to solve international conflicts but also what its limitations are. They will have the opportunity to act as delegates (two students per state) to the UN in the 2016 simulation of the "Viadrina Model United Nations". Delegates of the Security Council will discuss issues concerning the drug war between North and South America. The members of the Human Rights Council will review SAR in the Mediterranean Sea. The goal of the members of both councils will be to provide an internationally negotiated and unified resolution to the conflict discussed. Workshops on the first days will prepare the delegates for debate. Lectures held by invited experts will complement the simulation and provide the participants with additional information.

Reading: Gareis, Sven Bernhard; Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen: Aufgaben, Instrumente und Reformen, Opladen: Leske + Budrich. Hufner, Klaus (1995): UNO Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn: UNO-Verlag.

Eligibility: The number of participants is limited. An application form (choosing the state preferences + a short letter of motivation) will be opened on 1st April at www.viamun.de. If two students want to be in a delegation together they can both type that in the application form; however, every student needs to apply separately. Application deadline is 29th April.

Dates of seminar sessions: 13.06.2016 - 17.06.2016 in Logenhaus, Foyer and Logensaal

Assessments: Participants must attend all meetings and do specific preparation for the MUN session (position paper, opening speech, policy research, training in conference rules). Further requirements may vary depending on your study programme. For details visit our website (www.viamun.de) or contact us via viamun@europa-uni.de. Everything has to be written in English.

Language: English

Industrie und Kultur in Europa, 10. bis 21. Jahrhundert, 3 Teile Teil 2: 16.-19. Jahrhundert

6/8 ECTS

Vorlesung: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Wirtschaftskulturen // KGMOE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft // WiWi // MES
Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Neben der Französischen Revolution ist die Industrielle Revolution einer der Prozesse, die Europa wesentlich geprägt haben. Viele Merkmale industriellen Wirtschaftens reichen allerdings weiter zurück: hoher Kapitaleinsatz, arbeitsteilig organisierte Prozesse, Abhängigkeit von importierten Rohstoffen und fernen Exportmärkten, interkontinentale Lohn- und Preiskonkurrenz. Die auf drei Semester angelegte Vorlesung bietet einen Überblick zur wirtschaftlichen Entwicklung Europas und den damit verflochtenen sozialen und politischen Umbrüchen, zur materiellen Kultur und zur Ästhetik des Alltags im weiteren Sinne. Dabei wird sichtbar werden, dass die Vormachtstellung Europas ein eher junges Phänomen ist: Bis weit ins 18. Jhd. waren es die Europäer, die Persien, Indien und China um ihre Techniken und Moden beneideten – und nicht umgekehrt. Teil 1 verfolgte die Entwicklung bis zum Beginn der Europäischen Expansion in den atlantischen Raum. Ausgehend von den religiösen und politischen Umwälzungen des 16. Jhds stellt Teil 2 die frühe Globalisierung (mit Afrika, den Amerikas, Südasien und Sibirien) in den Mittelpunkt. Er verfolgt parallel dazu, wie dieser Prozess sich in der Entwicklung des Wirtschaftsdenkens der Zeit spiegelt. Vormalig kaum verfügbare Rohstoffe und Konsumgüter aus Europas Kolonien, Bevölkerungswachstum in Europa und in Südasien, intensivere Nutzung des Agrarlandes und eine allgemeine „Verfleißigung“ leiteten die sogenannte „Industrious Revolution“ ein. Die damit einhergehende Ausweitung des Konsums wurde schließlich zu einer Triebfeder der „Industrial Revolution“, deren Beginn auch behandelt wird.

Literatur: Philip T. Hoffmann: *Why Did Europe Conquer the World?*, Princeton 2015; Jan de Vries: *The Industrious Revolution: Consumer Behaviour and the Household Economy 1650 to the Present*, Cambridge 2009; Peer Vries: *State, Economy and the Great Divergence. Great Britain and China, 1680s-1850s*, London - New York 2015; Jan Luiten van Zanden: *The Long Road to the Industrial Revolution: the European Economy in a Global Perspective, 1000-1800*. Leiden 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: An der Vorlesung können auch Studierende sinnvoll teilnehmen, die Teil 1 nicht besucht haben.

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist eine Exkursion ins Stahlwerk in Eisenhüttenstadt geplant.

Leistungsnachweis: Klausur

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS (nur für MA)

Forschungskolloquium: MA/Graduiertenstudium, MEK Forschungsmodul
Dienstag, 18.15 – 19.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Dieses „Forschungskolloquium“ dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in einem breiten thematischen Spektrum Theorien und Methoden der Kulturgeschichte zu diskutieren. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Protokolls oder einer Hausarbeit nach Absprache

Lern- und Präsentationsstrategien - Grundlagen für ein erfolgreiches Lernmanagement

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten// KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, montags, 14.00 - 17.30 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

In diesem Seminar geht es um Ihr Lernmanagement. Finden Sie heraus, wie Sie bisher gelernt haben, wie Sie Ihr Lernverhalten optimieren können und was Sie dafür ändern müssen. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Seminars ganz konkret wissen, wie Sie Ihren Lern- und Präsentationsprozess individuell gestalten müssen. Dafür setzen wir uns sehr praktisch orientiert mit dem (eigenen) Lern- und Präsentationsverhalten auseinander. Der Hauptfokus liegt auf dem Bewusstwerden und der Verbesserung der eigenen Lern- und Präsentationsstrategien. Dazu erarbeiten wir die theoretischen Hintergründe zum Thema Lernen sowie die praktischen Themen Zielsetzung, Zeitmanagement, Lern- und Präsentationstechniken, Motivation und Stressbewältigung. Die Arbeit erfolgt sehr praktisch orientiert und individuell am eigenen Lernverhalten. Das Seminarkonzept ist interaktiv gestaltet: Teilnehmende müssen die Bereitschaft haben, sich mit ihrem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, in Kleingruppen zu arbeiten, Methoden praktisch auszuprobieren sowie wöchentliche Hausaufgaben anzufertigen (meist kurze Textlektüre plus schriftliche Aufgabe).

Teilnahmevoraussetzungen: Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch (16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernverhalten.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 07.04.2016 anmelden über die Internetseite www.europa-uni.de/peertutoring (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 11.04., 18.04., 25.04., 02.05., 09.05., 23.05., 30.05.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den festen Terminen, wöchentliche Hausaufgaben, Präsentationssimulation am 30.05., Gestaltung von E-Portfolio

Zaharieva-Schmolke, Mila

Europe on Air- Migration and culture change Borders

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs Praxisrelevante Fertigkeiten// MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AM 103/204, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Das Projekt Europe On Air findet jedes Jahr und in unterschiedlichen Städten der Partnerländer statt. Das Projekt Europe On Air, gegr. 2012, wird von Partner-Universitäten und Projekten aus sieben Ländern (Belgien, Spanien, die Türkei, Georgien, Bulgarien und Deutschland) getragen, deren Vertreter 2016 einen Radiofeature-Workshop in Berlin und Frankfurt (Oder) auf Englisch durchführen. An zwei Workshop-Tagen besuchen die Teilnehmer die Europa-Universität Viadrina und führen Interviews und Aufnahmen an der Grenze mit Aktivisten des Projekts IDA- Initiative Deutschunterricht für Asylbewerber/innen und des deutsch-polnischen Theaterfestivals UNITHEA durch. Weitere Informationen unter Europe On Air (EUROA) <http://www.europeonair.com/>

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einem dieser Kurse: Sommersemester 2014: Transnationale Medien heute. Produktion eines mehrsprachigen Radiofeatures (Prüfungsnummer: 1469) oder Sommersemester 2015: Transnationale Medien heute - Mehrsprachige Radiofeatures und Livesendungen (Prüfungsnummer: 2147)

Hinweise zur Veranstaltung: Die Ausschreibung ist abgeschlossen.

Hinweise zum Blockseminar: 29./30.04.2016 in AM 103 und AM 204.

Building intercultural competence Basic concepts of intercultural learning

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten// KGMOE
Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block (6 Termine) Montag, 10.00 - 14.00 Uhr, Room: AB 206, Course Start: 18.04.2016

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication and competence. We will use and examine intercultural methods, exercises and short films to reflect on which skills are needed in order to become an intercultural competent person. Participants will also expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar is to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer our German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is also part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to the competence-oriented module „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“. The contents can be discussed further during the additional practical seminar "Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen" (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training. Find more information online: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen (English version available)

Reading: will be announced during the course

Eligibility: Since we will use the E-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students not having participated in the seminar „Wissen schaffen im Team“ (yet) to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar (16.04.2016, 14-17 (in German), or 22.04.2016, 10-13 (in German), please register on etutoring@europa-uni.de, An English mahara-training session will be organized on request during the first seminar session). Being ready to reflect on own intercultural encounters.

Additional information on the class: The number of participants is limited. Please register until April 13th, 2016 www.europa-uni.de/peertutoring. Applicants will be considered according to the date of registration and international background.

We highly recommend participating in the compact course "Wissen schaffen im Team" (Dates: 15./16.04./10.06.2016, please register separately!).

Dates of seminar sessions: 18.4.2016, 25.4.2016, 2.5.2016, 9.5.2016, 23.5.2016, 6.6.2016

Assessments: active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, peer-feedback

Language: Englisch

Introduction to Party Politics
European Radical Right Parties in Comparative Perspective
 6 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Einführung
 Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Room: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

European politics is made by political parties; they dominate legislatures, control governments and influence public opinion. Recently the rise of new radical right parties in many European countries has led to heated debates. This course aims at discussing these developments comparatively.

In the first part of the seminar students will be introduced to what a political party is, what parties do and why they matter. In the following parts of the seminar, we will discuss theoretical concepts, such as party families, party systems, cleavages and party competition with regard to the rise of radical right parties. Thus, we will first look at what characterizes the radical right party family and then discuss alternative labels (e.g. extreme or far right, right-wing populist or anti-immigrant). Secondly, we will look at what explains why people vote for radical right parties and how this relates to change in cleavage structures in Europe. Thirdly, we will study in how far electoral and party systems can explain success or failure of radical right parties. We shall also discuss their campaigns and positions and study their organizational structure. Finally we will look at specific country cases in order to determine what similarities and differences exist between radical right parties in Europe. The seminar familiarizes students with key concepts and the current academic debate on the subject.

Reading: Gallagher et al. (2006): Representative Government in Modern Europe. 4th Edition. New York: Mc Graw Hill.

Mudde, Cas. (2007): Populist Radical Right Parties in Europe. Cambridge: Cambridge University Press.

Minkenberg, Michael (2008): The Radical Right in Europe: An Overview. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Eligibility: A good command of English (passive and active) is necessary to participate in this seminar.

Additional information on the class: The seminar is an introduction to party politics, with a special focus on radical right parties in Europe. No prior knowledge of party politics is required, but students should be willing to read assigned texts, participate in class and comment on the work of other students.

Assessments: -Send questions on texts and moderate discussion in one session.

-In preparation for final paper, hand in research question and design during semester.

-Final term paper.

Language: English

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten//
 KGMOE Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaften: Praxisrelevante Fertigkeiten
 Mittwoch, 14.15 - 17.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

In der Schreibgruppe unterstützen sich die Teilnehmenden beim Schreiben ihrer Abschlussarbeiten – von der Themenfindung bis zur Überarbeitung – und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (29. – 30. April von 10-16 Uhr) beschäftigen sich die Teilnehmenden mit ihren persönlichen Schreiberfahrungen und lernen hilfreiche Methoden und Techniken für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback kennen. Auch Themen wie Zeitplanung, Schreibschwierigkeiten und Motivation für das Schreiben der Abschlussarbeit haben hier ihren Raum. Am Ende des Auftaktwochenendes finden sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zusammen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer mittwochs von 14:15 – 17:00, um sich regelmäßig zum Verlauf der individuellen Arbeitsprozesse auszutauschen und um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, diese zu verbessern. Die Teilnehmenden sprechen darüber, was sie gerade bewegt und welche Herausforderungen sie aktuell angehen (müssen) und geben sich regelmäßig konstruktives Feedback auf ihre Texte. Und natürlich ganz wichtig: sie freuen sich gemeinsam über ihre Erfolgserlebnisse. Die Schreibgruppe wird von einem ausgebildeten Schreibtutor begleitet. Er führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartner bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme an dem Auftaktwochenende; die Bereitschaft, die Zusammenarbeit in autonomen Schreibgruppen verbindlich, respekt- und verantwortungsvoll mitzugestalten; regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Verbindliche Anmeldung bis zum 18.04.2016 über schreibzentrum@europa.uni.de mit dem Betreff „Schreibgruppe für Abschlussarbeiten“ und Angabe zum Studiengang und zur Art der geplanten Arbeit (BA- oder MA-Arbeit). Die Informationen zum Auftaktwochenende werden nach der Anmeldung per E-Mail zugeschickt.

Hinweise zum Blockseminar: Auftaktwochenende (29.-30.04.2016)